

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. (einschl. Post) durch die
Post bezogen werden. 1.00 P. excl. Steuer.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Finkenstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfd.,
für auswärts 15 Pfd. Bei mehrerlei Aufträgen
Kleinanzeigen: 30 Pfd., für auswärts 50 Pfd.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 168. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 22. Juli 1897. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.
dabei der „Wiesbadener Fremdenführer.“
I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung einer **Mineralwasser-Trinkhalle** im **Nerothal** hieselbst (Zimmerer und Schreinerarbeiten) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.
Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 20** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 23. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 15. Juli 1897.
941 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Hochbau.

Der massive, an das Block'sche Haus angrenzende Dekorationschuppen auf dem Hofe des alten Theatergebäudes soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Verkaufsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 19** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag den 23. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 14. Juli 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli d. J. und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden im **Rathhaus-Wahllokal**, Marktstraße 7, dahier, die dem hiesigen Verhause bis zum **15. Juni 1897** ein- schließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Seilen, Betten etc. versteigert.

Bis zum **22. Juli cr.** können die verfallenen Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags 2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags von 8 bis 10 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 3 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 23. Juli cr. ab ist das Verhause hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 10. Juli 1897.
Die Verhause-Deputation.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes von Fänden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:
a) Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gärten oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.
b) § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1880:
Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer
1. mit unterworfener Feuer oder Licht den Wald

betrifft oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,

2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder, in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigne Nachtheile genügen konnte.

c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889: Mit Geldbuße bis zu 10 Mark, im unvermögens- fällen mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.
Wiesbaden im Mai 1896.
Der Oberbürgermeister: J. B.: Mangold.



Donnerstag, den 22. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Waldmeister“ Joh. Strauss.
 2. Allegretto in Es-dur (Gratulations-Menuett) Beethoven.
 3. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer.
 4. Gavotte aus „Manon“ Massenet.
 5. Schwan und Schwertwende aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
 6. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
 7. Melodie Rubinstein.
 8. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Kriegsmarsch der Priester a. „Athalie“ Mendelssohn.
 2. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ Gluck.
 3. Air J. S. Bach.
 4. Kaiser-Walzer Joh. Strauss.
 5. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
 6. Parsifal - Paraphrase (Charfreitags-zauber) für Violine Wagner-Wilhelmj.
 7. I. ungarische Rhapsodie Liszt.
 8. Farandole aus „L'Arlésienne“ Bizet.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juli 1897.

Geboren: Am 14. Juli dem Badirer Philipp Gies e. T. R. Margarethe Gertrude Georgine. — Am 17. Juli dem Tagelöhner Friedrich Wächter e. T. R. Margarethe Wilhelmine. — Am 18. Juli dem hiesigen Hilfs-Aufseher Heinrich Ebnig e. S. R. Emil. — Am 14. Juli dem Ziegler Wilhelm Voarignou e. S. R. Wilhelm Siegfried. — Am 18. Juli dem Maurergehilfen Leonhard Freisheimer e. T. — Am 16. Juli dem Lehrer August Klapper e. T. R. Gertha Friederike Philippine Lina Elisabeth Wilhelmine.
Aufgehoben: Der Kaufmann Gerrit Jan Kersten zu Amsterdame, mit Johanna Adriana Koster hier. — Der Schreiner-gehilfe Julius Joseph Schönborn hier, mit Katharina Schmitt hier.
Verheiratet: Am 20. Juli der Wäldergehilfe Adam Philipp Georg Christian Louis Radenroth hier mit Anna Amend hier.
Gestorben: Am 19. Juli Dorothea, geb. Anders, Wwe. d. Privatiers Johannes Hardt, alt 92 J. 1 M. 13 T. — Am 20. Juli Emil Wilhelm, S. d. Gravenre Peter Haber, alt 5 M. 5 T.
Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss. vom 21. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.	
Lindheimer, Kfm.	Aachen
Brinkmann, Korv. Kapit.	Wilhelmshaven
Brinkmann, Fr.	Lauenburg
Kux	Grovenbroich
Schmitz, Fr.	Crefeld
Weidenfeld m. Fr.	Birkhof
Pitt, Fr. m. Kind	Brooklyn
Brehm	Eger
Thieme	Leipzig
Burkhardt, Kfm.	Meerane
Schrön, Kfm.	Hagen
Visser m. Fam.	Logebrecht
Bahnhof-Hotel.	
Eckstein, Kfm.	Elberfeld
Salzmann	Eisenach
Menzel, Fr.	Berlin
Rahmed, Kfm.	Düsseldorf
Weydert m. Tocht.	Luxemburg
Hotel Bellevue.	
Baron Gotin de Pestors m.	Utrecht
Gem.	Cöln
Lichtenstein, Fr.	Cöln
Kahn, Fr.	Cöln
Schwarzer Beck.	
Kantorowicz m. Fr.	Berlin
Jacob, Kfm.	Berlin
de Lexhy, Fr.	St. Georges
de Lexhy, Fr.	St. Georges
Brüsseler Hof.	
Ferencz, Apoth.	Temesvar
Lotze m. Fr.	Hamburg
Friedrich, Fabrik.	Erfurt
Goldener Brunnen.	
Beck, Lehrer	Glanheim
Keller, Lehr., m. S. Arnstein	
Weygand	Niederrad
Bradegeier	Niederrad
Cölnischer Hof.	
Kube, Fr. Priv.	Bautzen
Richter, Fr. Priv.	Bautzen
Richter	Bautzen
Hotel Einhorn.	
Desner m. Fr.	Pusmelen
Dehker m. Fr.	Pusmelen
Rosenfeld, Kfm.	München
Trager, Rent. m. Fr.	Halle
Schuhmann, Kfm.	Frankfurt
Meyer, Kfm.	Cöln
Wagner, Kfm.	Saarbrücken
Jacob, Kfm.	Saarbrücken
Burkhardt, Sänger	Stuttgart
Müller, Sänger	Stuttgart
Besting, Sänger	Stuttgart
Kromer m. Fr.	Stuttgart
Holler m. Fr.	Hamburg
Brasse m. Fr.	Amsterdam
Cohn, Kfm.	Berlin
Steinkühler m. Fr.	Bielefeld
Steinkühler, Fr.	Bielefeld
Mark m. Fr.	Düsseldorf
Zitzen, Kfm.	Rheydt
Lemmer m. Fr.	Düsseldorf
Tiltsch, Kfm.	Wien
Forger, Kfm.	Marienburg
Forger, Hotelier	Marienburg
Kessler	Marienburg
Freisfeld, Dr.	Marienburg
Albersheim, Kfm.	Berlin
Wandrak, Kfm.	Kevelaer
Eisenbahn-Hotel.	
Frieze, Wirth	Elberfeld
Landecker m. Fr.	Döllitz
Dollhopf m. Fr.	Trier
Laire, Fr.	Trier
Künne, Ingen.	Magdeburg
Eibben, Kfm.	Magdeburg
Regensburg, Kfm.	Magdeburg
Hess, Kfm.	Dresden
Frank m. Fr.	Frankfurt
Wichert m. Fr.	Berlin
Tallock, Kfm.	Glasgow
Newton, Kfm.	Glasgow
Underwood, Kfm.	Glasgow
Middleton, Kfm.	Glasgow
Middleton, Miss	Glasgow
Smeller, Miss	Glasgow
Rathenow.	
Schulze m. Fr.	Rathenow
Böttlinger m. Fr.	Siegburg
Blumenthal m. Fam.	Bielitz
Kaiser, Kfm.	Frankfurt
Badhaus zum Engel.	
Böhneke, Fr.	Lützen
Schmidt, Kfm.	Simmern
Erbbprinz.	
Hedermann m. Fr.	Barmen
Sommer, Kfm.	Berlin
Sommer, Fr.	Berlin
Manold m. Fr.	Berlin
Fuhr	Remagen
Span, Dr. phil.	Hamburg
Nuberg, Kfm.	Hamburg
Wagner, Fr.	Coblenz
Albeg	Karlsruhe
Hagen, Archit.	Rotenburg
Europäischer Hof.	
Mempel, Amst. Sondershaus.	
Horda, Fr.	Breslau
Horda, Lieut.	Neisse
Würzburger	Heilbronn
Sachan, Rechn.-R.	Eckernförde
Grüner Wald.	
Binkert, Kfm.	Essen
Gorke, Amst.	Berlin
Ruphoel, Kfm.	Berlin
Kaste, Kfm.	Elberfeld
Vogel, Kfm.	Bielefeld
Gutersohn, 2 Hrn.	Weesl
Weber, Kfm. m. Fr.	Berlin
Hermann, Kfm.	Mannheim
Scheffer, Kfm.	Stolberg
Signer m. Fr.	Solingen
Stephan, Kfm.	M.-Gladbach
Lankes, Kfm.	Crefeld
Frank, Kfm.	Leipzig
Hinterleitner, Kfm.	Cöln
Herbel, Kfm.	Hanau
Hotel zum Hahn.	
Burbach, Fr. m. T. Hadamar	
Bargen, Gebr.	Koel
Hotel Hohenzollern.	
Stern m. Kind	Berlin
Schlesinger, Fr.	Berlin
Leander, Fr. m. Tocht.	
Stalders, Miss.	Soden
Richter, Fr.	Soden
Werche	Soden
Hotel Kaiserhof.	
Brocklehurst, Mr. u. Mrs.	Bedford
Fahrenholty m. Fr., Ritter- gutsbes.	Herzogswaldau
Karpfen.	
Arnold, Kfm.	Chemnitz
Goldene Kette.	
Heim, Pfr.	Nürnberg
Kell, Fr.	Ober-Besingen
Badhaus zur Goldenen Krone.	
Wellhöfer, Fr.	Heidingsfeld
Wellhöfer, Kfm.	Heidingsfeld
Hotel Mehl.	
Stoss, Kfm.	Pirna
Sanders, Pfarrer	Holland
Sanders, Wwe.	
Daniels m. Fr.	Amsterdam
Hane, Fr.	
Kamp, Director	Engers
Hotel Metropole.	
Hovestadt u. Fr.	Boston
Bruen, A. M.	New-York
Bruen, A. J.	New-York
Riggo, Hptm.	Coblenz
Olzewicz	Warschau
Rame u. Fam.	Schweden
Hotel National.	
Gruber m. Fr.	Hannover
Huber, 2 Fr.	
Vohs, Rent. m. Fr.	
Rothe, Ing. m. Fam.	Essen
Couvet, Stud.	Paris
Haselwander, Fbkt. u. Fr.	Friedenau

Curenstalt Bad Herbolzheim Windisch, Landw. Nauenheim Assmann, Berlin Haus, Frau, Schweinfurt Becker, Eisenbahn-Betriebs- Secretär, Bromberg Zausmer, Stud., Bielostok	Keiper, Landau Wagner, Poesneck Scharffenberg, Dresden Lomatzsch m. Fr., Dresden Pritsch m. Fr., Dresden Neitzert, Hattingen Rittler's Hotel Garni u. Pension, Molitor, Pfr., Moselweiss Bonatz, Kfm. m. Fr. u. Tocht., Borchling m. Fr. u. Tocht., Hannover	Landau, Poesneck Dresden, Dresden Dresden, Dresden Hattingen, Hattingen Moselweiss, Moselweiss Stendal, Stendal Hannover, Hannover	Dr. Gerlach, Rentner, Cöln Leonhardt, Kfm., Ladenburg Irie, Fbkt. u. Frau, Siegen Manns, Kfm. m. Fam., Cassel Hotel Union, Assmannshausen Werndorf, Werndorf Ostenfeld, Berlin Berlin, Berlin Rheydt, Rheydt	Gundersheimer, Mannheim Rossillon, Fr. m. T., Frankfurt Hoffstadt, Frl., Romscheid Schindler u. Fr., Nürnberg Kemp, Kfm., Remagen Schäfer, Kfm., Elberfeld Berninghaus, Kfm., Düsseldorf Katzenstein, Kfm., Charlottenburg Löwenstein, Kfm., Berlin	Mannheim, Mannheim Frankfurt, Frankfurt Romscheid, Romscheid Nürnberg, Nürnberg Remagen, Remagen Elberfeld, Elberfeld Düsseldorf, Düsseldorf Charlottenburg, Charlottenburg Berlin, Berlin
Fachinger, Limburg Haage, Rotterdam Wernehaus m. 2 S., Rotterdam Ebeling, Braunschweig Ellersick, Braunschweig Ellersick, Geschw., Braunschweig	Römerbad, Berlin Rans m. Fr., Senftenberg Quassnik, Senftenberg Stimmel, Fr. Maj. m. Tocht., Ludwigsburg	Senftenberg, Senftenberg Senftenberg, Senftenberg Senftenberg, Senftenberg Ludwigsburg, Ludwigsburg	Hotel Victoria, Frankfurt von Massow, Frankfurt von Basse, Frankfurt Hauer, Archt., Amsterdam Hauer, Amsterdam Bircher, Dr. med. u. Fr., Zürich	Hotel Weins, Bonn Dulbeuer, Priv., Bonn Baltzer, Kfm., Bonn Meyer m. Fam., Forbach Meyer m. Fr., Hamburg Northmann, Frl., Hamburg Jürgensen, Frl., Hamburg	Bonn, Bonn Bonn, Bonn Forbach, Forbach Hamburg, Hamburg Hamburg, Hamburg Hamburg, Hamburg
Franken, Kfm., Hanau Becker, Kfm., Giessen Hertz, Giessen Wissinger, Brüssel Schmidt, Musikdir., Cöthen Dr. Reuscher m. Familie, Charlottenburg	Goldenes Ross, Witten Münde, Frl., Witten Seng, Wirth, Witten Münde, Frl. Langendreerhois, Pauklich, Priv., Dresden Henkel, Offizier, Breslau Garbe, Ing., Berlin	Witten, Witten Witten, Witten Witten, Witten Dresden, Dresden Breslau, Breslau Berlin, Berlin	Spicharz, Fbkt., Offenbach van Dam, Arzt u. Fr. Stillau, Jones u. Frau, Manchester Ehmke m. Familie, Bremen von Balaschew, Petersburg von Zychlinska, Fr. Panwitz von Zychlinska, Panwitz Schmidt, Rent., Heidelberg Korn m. Fr., Essen	In Privathäusern, Augenheilstalt für Arme, Wenzel Brechler, Moskau Best, Magdalene, Altenhain Geister, Peter, Akerbach Hill, Adam, Jeckenbach Herrmann, Anna, Mombach Kaiser, Karl, Obertiefenbach Königstein, Ad. Niederbrechen Mader, Karl, Obermorschel Mark, Jakob, Niederzeulheim Maurer, Marg., Niederseelbach Neubaus, Wilhelm, Amdorf Petri, Georg, Hochheim Portz, Marg., Ruppertsechen Schmidt, Albert, Biebrich Schumann, Elisabeth, Mensfelden Soffel, Apollonia, Adenbach Hilger, Josef, Luchenbach Dambach, Wilhelmine, Grenzhausen	Moskau, Moskau Altenhain, Altenhain Akerbach, Akerbach Jeckenbach, Jeckenbach Mombach, Mombach Obertiefenbach, Obertiefenbach Niederbrechen, Niederbrechen Obermorschel, Obermorschel Niederzeulheim, Niederzeulheim Amdorf, Amdorf Hochheim, Hochheim Ruppertsechen, Ruppertsechen Biebrich, Biebrich Mensfelden, Mensfelden Adenbach, Adenbach Luchenbach, Luchenbach Grenzhausen, Grenzhausen
von Kathen m. Fr. Eisenach Hotel St. Petersburg, Franken m. Fr. Amsterdam Klemm, Kfm., Ulm	Hotel de Nord, von Kathen m. Fr. Eisenach Hotel St. Petersburg, Franken m. Fr. Amsterdam Klemm, Kfm., Ulm	Eisenach, Eisenach Amsterdam, Amsterdam Ulm, Ulm	Vier Jahreszeiten, London Washington m. Fr. New-York Wild, Er. Rent., Frankfurt Mathis, Rent., Haag van Santen m. Fr. Amsterdam Visser m. Fr., Utrecht Anthony, Fr. m. Begl., Rotterdam	Weber, Anna, Nister Dambachthal 9, Nister Reinhold, Vlotho Linnberg, Barmen Nicolasstrasse 3, Barmen von Holtey, Bar. m. Bd. Mitau Fahrenhorst, Riga Sonnenbergerstrasse 11, Riga Sokoloff, Fr., Sietdee Tannusstrasse 34, 1, Sietdee Lüders, Kfm., Stockholm	Nister, Nister Nister, Nister Vlotho, Vlotho Barmen, Barmen Barmen, Barmen Riga, Riga Riga, Riga Sietdee, Sietdee Sietdee, Sietdee Stockholm, Stockholm
Ekhardt, Lehrer, Linderbach Reiche, Kfm., Berlin Hosen m. Sohn, Ansbach Lehmann, Frankfurt Wolf, Göttingen Hoppe m. Fr., Kiel Winke m. Fr., Rendau Wendland m. Tochter, Berlin	Russischer Hof, Magdeburg Erich, Frl. Priv., Magdeburg Käferlein, Fr., Nürnberg Schützenhof, Höchst Walter, Fr., Höchst Schwan, Fr., Gr.-Sachsen Weinhold m. Fr. Chemnitz Verschmer, Professor m. Fr., u. 2 Kinder, Amsterdam Saussenthaler, Lichtenfels Lenz jr., Weinldr., Traßen Somberg, Kfm., Münster Schwickardi, Warstein Rapp m. Fam., Amsterdam	Magdeburg, Magdeburg Magdeburg, Magdeburg Nürnberg, Nürnberg Höchst, Höchst Höchst, Höchst Gr.-Sachsen, Gr.-Sachsen Chemnitz, Chemnitz Amsterdam, Amsterdam Lichtenfels, Lichtenfels Traßen, Traßen Münster, Münster Warstein, Warstein Amsterdam, Amsterdam	Hotel Vogel, Chemnitz Lange, Kfm., Chemnitz Peters, Geh.-Rath, Dessau Flores, Kfm., Bradford Haase, Bonn Wilkins m. Sohn, Hamburg Adenroth, Gutsbes., Wesel	Chemnitz, Chemnitz Chemnitz, Chemnitz Dessau, Dessau Bradford, Bradford Bonn, Bonn Hamburg, Hamburg Wesel, Wesel	Chemnitz, Chemnitz Chemnitz, Chemnitz Dessau, Dessau Bradford, Bradford Bonn, Bonn Hamburg, Hamburg Wesel, Wesel
Hühndorf, Fr., Görlitz Münch, Kaiserslautern Pleiskott, Kfm., Barmen Hüggenburg, Kfm., Barmen Brüll, Mülheim Scholler, Frankfurt Bohley, Münster-Appel Nark, Kfm., Leipzig Kaiser m. Fr., Ehrang Korte, Kfm., Bielefeld Dominicus, Kfm., Romscheid Bingert, Frau, Dortmund Stolpe, Kfm., Berlin Latowsky, Post-Assistent, Zwickau	Hotel Schweinsberg, Kreuzburg Schnittler, Kreuzburg Kjovsy, Kreuzburg Strom, Frl., Anundio Behnke, Rent., Weissenfels Schäfer m. Fr., Freiburg Weidmann, Gutsbes. m. Fr., Bornheim	Kreuzburg, Kreuzburg Kreuzburg, Kreuzburg Kreuzburg, Kreuzburg Anundio, Anundio Weissenfels, Weissenfels Freiburg, Freiburg Bornheim, Bornheim	Köhler, Kfm., Cassel v. Schmidt-Altona, Freifrau, Amsterdam	Cassel, Cassel Amsterdam, Amsterdam	Cassel, Cassel Amsterdam, Amsterdam
Breitert, Kfm., Schweinfurt Wenzel, Frl., Fulda Gern, Kfm. m. S., Nürnberg Doll, Priv., Edenkoben Quellenhof, v. Tudeer, Senator, Finland Ros, Rent. u. Fr. Gravenhagen van Hasselt, Dr. med. m. Fam., u. Bed., Leiden Prins, Rent. m. Fr., Haag Wylie, Miss, Schottland v. Chronschow, Geh. Rath, Petersburg	Scheringer, Secret., Berlin Scheiber, Kfm., Dresden v. Martini, Dir., Bremen Schäfer, Kfm., Freiburg Gedhaus zum Spiegel, Lewi, Kirchheimbolanden Findeisen, Apoth., Cöln Jacob, Sandheim Rosengarten, Kfm., Breslau Friedberg, Kfm., Breslau	Berlin, Berlin Dresden, Dresden Bremen, Bremen Freiburg, Freiburg Kirchheimbolanden, Kirchheimbolanden Cöln, Cöln Sandheim, Sandheim Breslau, Breslau Breslau, Breslau	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln
Westmalt, Newcastel Schuhmacher, Warenmerky Schmidtman, Rent. m. Gem., Hannover	Rhein-Hotel, New-York Fischer, Referendar, Cöln Mathias, Ingenieur, Berlin Bender, Frau, Louishttte Mrs. Musill, London Mr. Hähnel, London Sturte u. Frau mit Tochter, Wiesbaden	New-York, New-York Cöln, Cöln Berlin, Berlin Louishttte, Louishttte London, London London, London Wiesbaden, Wiesbaden	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln
Beier, Cöln Schütz, Frl., Cöln Heilen, Frau, Cöln Wenzel u. Frau Langensalza Schmitz, Rent. u. Frau Cöln Mr. u. Mrs. Pink, Indianopol Mr. Griffin, Indianopol Mr. u. Mrs. Lamb m. Tocht., New-York	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln
Mantey, Frau m. T. Breslau Dr. Fass u. Frau New-York Miss Fass u. Schwester, Gasthaus Rheinbahnhof, Schätzle, Kgl. Hof-Sänger, Stuttgart	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln
Bartenstein, K. H.-S. Stuttg. Heinemann, Fr. K. Hof-Säng. Heinemann, Frl. K. H.-S. Bonn Norden, Stud., Bonn Couradi, Kfm., Springen Schmidt m. Fam., Cöblenz Körner m. Fam., Weimar Gasthaus zum Rheinsteine, Köln	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln
Köln, Köln Aachen, Aachen Bonn, Bonn Cöln, Cöln Düsseldorf, Düsseldorf Essen, Essen Frankfurt, Frankfurt Hannover, Hannover Köln, Köln Mannheim, Mannheim Nürnberg, Nürnberg Regensburg, Regensburg Stuttgart, Stuttgart Tübingen, Tübingen Wien, Wien Zürich, Zürich	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Hotel Tannhäuser, Wien Ballabauf, Wien Wolf, Kfm., Ludwigshafen Funken m. Fr., Aachen Pass, Kfm., Romscheid Grohmann, Fr., Chemnitz Zimmermann, Fr. Dr. Ziesar Sader, Rent., Hückeswagen Merkelbach, Kfm., Frankfurt Schütz, Kfm., Frankfurt Fritsch, Kfm., Essen Salomon m. Fr., Altona Regensburger, Kfm., Dresden Borns, Kfm., Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln	Wien, Wien Wien, Wien Ludwigshafen, Ludwigshafen Aachen, Aachen Romscheid, Romscheid Chemnitz, Chemnitz Hückeswagen, Hückeswagen Frankfurt, Frankfurt Frankfurt, Frankfurt Essen, Essen Altona, Altona Dresden, Dresden Cöln, Cöln

Brauerei Zum Taunus, Biebrich a. Rh.

Heute Donnerstag, den 22. Juli ds. Js.,
Abends von 8—11 Uhr:

Großes Militärconcert

ausgeführt von der ganzen Capelle der Kgl. Unter-
offizierschule unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten
Herrn Scholz.

Eintritt frei! Hochachtung
H. Diefenbach.

Zur Waldlust.

Heute großes
Schlacht-
Fest

wozu freundlichst einladet
Franz Daniel.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des
Vereins, welche sich an dem am Sonntag den 25. d. Mts.
stattfindenden Ausflug nach dem Taunus betheiligen wollen,
um 8 1/2 Uhr an der Fests. Ludwigsbahn zu erscheinen, damit die
Fahrpreis-Ermäßigung erwirkt werden kann. Die Theilnehmer an
dem Mittagsstich in Königstein, wollen sich gefl. bis längstens
Samstag Morgen 10 Uhr, in die bei den Herren C. Grün-
berg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21 und J. Corvers, Pfäfer
Schuhlager, Michaelsberg 20, aufstehenden Liste einzeichnen.
Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Sonntag, 25. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Zur Feier der Gründung
Ausflug nach Biebrich.
(Saal zur neuen Turnhalle.)

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörigen, sowie ein
verehrl. Publikum freundlichst ein.
Einladungen werden nicht versandt.
Der Vorstand.

Sonntag den 25. Juli, Nachm. 4 bis 11 Uhr:

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten armer deutscher Waisen

in sämtlichen Räumen des Restaurants
Zum Bierstadter Felsenkeller,

veranstaltet vom Verband Wiesbaden
der Deutschen Reichs-Fechtschule.

Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Fü. Regts. von
Gersdorff unter persönlicher Leitung des Königl.
Musikdirectors Fr. W. Münch.

Tombola u. sonstige Unterhaltung.

Eintritt 20 Pfg. à Person incl. Programm,
ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Sonntag den 24. Juli, Abends 9 Uhr:

Zusammenkunft abgegangener Hülf-Schützen.

Zweck: Gründung eines Vereins.

Wirthschaft „Alter Fritz“,
Ede Albrecht- und Karlstraße.

Wagen-Magazin

J. Beisswenger,
Wiesbaden.

Auswahl in allen Wagenformen.
Salbverbede
mit festem und abnehmbarem Fel
Garantie. Billige Preise.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Schuhwaaren- Versteigerung.

Donnerstag, den 22. Juli ex., Nachmittags
3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum
Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,
eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knops-, Schnür-,
Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel aller Art,
Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie
Kinderschuhe,

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Aufforderung!

Alle Personen, welche Ansprüche an den Nachlaß
des verstorbenen Lehrers Jos. Michels zu Wies-
baden geltend machen, werden hierdurch aufgefordert,
solche unter Beifügung eines Nachweises über die Richtig-
keit bei dem Unterzeichneten binnen einer Woche anzu-
melden.

Wiesbaden, den 19. Juli 1897.

Dr. Wesener, Rechtsanwalt,
Gerichtstraße 5.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Donnerstag, den 22. Juli ex.:

CONCERT.

[Ausgeführt von der Hofmann'schen Capelle.]
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei

Zum Besuche ladet freundlichst ein
G. Scheller, Restaurateur.

4057

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 168. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 22. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 21. Juli.

Das Schicksal des neuen Vereinsgesetzes wird sich in diesen Tagen entscheiden. Am 22. Juli, 12 Uhr Mittags, wird die zweite verfassungsmäßig vorgeschriebene Abstimmung über die Novelle zum Vereinsgesetz im Herrenhause stattfinden. Im Abgeordnetenhaus ist die nächste Sitzung auf den 23. Juli anberaumt. Am 24. Juli wird über die vom Herrenhause herüberkommende Novelle zum Vereinsgesetz abgestimmt werden. Sollte die Fassung des Herrenhauses abgelehnt werden, so wird sofort der Schluss der Tagung erfolgen. Im Falle der Annahme dagegen müßte nach drei Wochen (15. August) nochmals eine Abstimmung vorgenommen werden.

Die „Köln. Ztg.“ leht ihre Polemik gegen den Gesetzesentwurf mit aller Schärfe fort und sagt zu einer Meldung, daß viele angesehenen Firmen der Rheinlande für die Herrenhaus-Fassung sich erklärt: Es ist also eine Thatsache, daß eine bedeutende Gruppe angesehenen und ruhig denkender Industrieller an der Politik des Sozialistengesetzes festhält. Es ist aber auch eine Thatsache, daß zahlreiche andere Industrielle aus den Erfahrungen, die wir mit Kulturkampf und Sozialistengesetz gemacht haben, den Schluss ziehen, daß die Herrenhausvorlage den Erfolg nicht haben kann, den sich ihre Anhänger von ihr versprechen und den auch ihre Gegner selbstverständlich herbeiwünschen, daß vielmehr das Gesetz einen ehernen Keil um die Sozialdemokratie schmieiden und die Agitation beleben und verschärfen würde. Die politische Gesamtlage, die Courtoisie, die ersten Gesetzen, mit denen das Junkertum die Industrie bedroht, verliehen dieser Auffassung ein verstärktes Gewicht. Es wäre unseres Erachtens die richtige Taktik gewesen, wenn umgekehrt die gesamte Industrie einen Druck auf das Herrenhaus im Sinne der nationalliberalen Fassung ausgeübt hätte. Damit wäre vielleicht ein praktischer Erfolg zu erzielen gewesen. Wir erwarten bestimmt, daß die nationalliberale Partei sich selbst treu bleibt.

Zum überseeischen Wettbewerb.

Frankreich giebt sich alle Mühe, im überseeischen Wettbewerb hinter Deutschland, England und Amerika nicht gar zu weit zurückzubleiben. So wird jetzt die Gründung einer Gesellschaft betrieben, welche eine regelmäßige Dampfschiffahrt von Dünkirchen oder Calais nach St. Petersburg und nach Wladiwostok ins Leben rufen will. Gelingen es dem französischen Handel, in Wladiwostok festen Fuß zu fassen, so wäre damit eine Grundlage für Unternehmungen auch nach China und Japan gewonnen. Wladiwostok selbst ist in stetigem Aufschwunge begriffen; die Russen nennen es gern das „Constantinopel Ostasiens“. Von der Vervollendung der transsibirischen Eisenbahn verspricht sich Wladiwostok Großes für seine Zukunft. Es gereicht dem Unternehmungsgeist des deutschen Kaufmanns zur Ehre, schon seit Jahren die Bedeutung Wladiwostoks richtig erkannt und für solide Handelsbeziehungen nach jenem Plage gesorgt zu haben. Thatsächlich geht der Einjahreshandel Wladiwostoks zu vier Fünfteln durch deutsche Hände. Von 100 Schiffen, welche 1895 Waaren nach

Wladiwostok brachten, waren 20 russische und 80 deutsche. Es scheint, daß man in den deutschen Rhebeckreisen auch künftig an die Erhaltung des deutschen Uebergewichtes in dieser Hinsicht glaubt und vor der späteren Konkurrenz der großen sibirischen Duerbahn keine ernsthafte Besorgnis hegt, vielmehr überzeugt ist, daß der Haupttransport der Güter sich nach wie vor auf dem Wasserwege bewegen wird. Gegenwärtig genießt der deutsche Handel mit den Amurländern beinahe ein Monopol. Zweifel Zweifel kann in dessen von Uebel sein. Frankreich macht jedenfalls Miene, in das deutsche Monopol Bresche zu legen, es gilt also, auf der Hut sein, damit man später nicht bittere Uebertragungen und Enttäuschungen erlebt.

Die Wirren im Orient.

Der Stand der Friedensverhandlungen ist immer noch unklar. Gestern sollte die letzte Versammlung der Boten und der türkischen Delegierten über die Friedensfrage stattfinden. In der letzten Konferenz haben die Boten angeblich eine von den Großmächten zu leistende Garantie für die Kriegsschadung zugesagt. Auch die Grenzregulierungsfrage wurde vollkommen geordnet. Bezüglich der Capitulationsfrage wird seitens der Boten nichts mehr unternommen, sondern die Ordnung dieser Angelegenheit directen Verhandlungen zwischen der Pforte und Griechenland überlassen.

Im englischen Unterhause gab die Verathung des Etats des Auswärtigen Amtes dem Unterstaatssecretär Curzon Anlaß zu einer großen Rede über die gesamte auswärtige Politik Großbritanniens, vornehmlich aber über die Haltung dieser Macht in der orientalischen Verwicklung. Die Pforte habe im Princip der von den Militärbehörden skizzierten strategischen Grenzlinie zugestimmt; falls innerhalb dieser Linie kleine Gruppen Christen wohnen, sollten diese die Wahl der Auswanderung haben und Entschädigung erhalten. Die Pforte sei bemüht, den Höchstbetrag der Kriegsschadung festzustellen, welche Griechenland zahlen könne. Auch diesen Punkten habe die Pforte zugestimmt.

Constantinopel, 20. Juli. Heute soll die letzte Konferenz der Boten mit den türkischen Delegierten stattfinden. Allseitig wird heute der definitive Friedensschluss erwartet.

Constantinopel, 20. Juli. Ehemalige Pascha erhebt aus Saloniki eine Postkarte nach Demosofos zugesandt, welche eine Höllemaschine erhielt. Dem die Schachtel öffnenden Adjutanten wurde ein Arm weggerissen.

Deutschland.

* Berlin, 20. Juli. (Sof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser ist nach sehr guter Fahrt mit dem Herzog Karl Theodor an Bord der „Hohenzollern“ von Stavanger nach Bergen zurückgekehrt. Das Wetter ist sehr gut. — An die Paddelfahrt in Hamburg hat der Kaiser nach seiner Besichtigung des Schnellbootes „Augusta Viktoria“ folgendes Telegramm gerichtet: „So eben „Augusta Viktoria“ inspicirt und freue mich, ausprechen zu können, daß das Schiff in allen Theilen

in mustergiltiger Verfassung sich befindet. Der Capitän hat mir einen vortrefflichen Eindruck gemacht.“ — Aus Cassel wird gemeldet, daß außer der Kaiserin, den jüngeren Prinzen und der Prinzessin auch der Kaiser für Mitte August in Wilhelmshöhe erwartet wird. Von dort wird sich der Kaiser zum Kaisermanöver nach Homburg begeben.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Ergebnis der vom Herzog Karl Theodor von Bayern heute früh an Bord der Hohenzollern vorgenommenen Untersuchung des verletzten Auges des Kaisers. Danach ist der Zustand ein durchaus befriedigender. Das Sehvermögen ist in keiner Weise gestört, nur bestehen noch leichte Reiz-Erscheinungen, infolge deren sich der Kaiser noch einige Zeit Schonung auferlegen muß. Der Kaiser wird seine norwegische Reise fortsetzen, während der Herzog demnächst von Gothenburg aus die Heimreise antreibt. — Wie der „Post“ mitgetheilt wird, schützt der Kaiser sein erkranktes Auge nur noch durch eine blaue Brille.

— Bezüglich des Militärverhältnisses des neuen Regenten von Lippe wird geschrieben, daß derselbe dem Heere nicht angehört und auch in der Rangliste nicht geführt wird. Er hat aber auf Grund der Militärconvention mit Lippe-Deimold die Befugnisse eines kommandirenden Generals auszuüben. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse ist anzunehmen, daß der Regent demnächst unter Beilegung eines militärischen Ranges in den Verband der preuß. Armee aufgenommen wird; andernfalls wäre er der einzige deutsche Regent, der im Kreise der deutschen Fürsten ohne militärischen Rang bestimmte Befugnisse eines kommandirenden Generals innerhalb seines Fürstenthums ausüben würde. Daß er in diesem Kreise der regierenden Fürsten nur im Grad oder vielmehr in der Johanniter-Uniform erscheinen würde, dürfte im deutschen Fürstenthum ebenfalls etwas Neues sein. — Beim Einzug trug der Graf einen grauen Ueberzieher und einen schwarzen Cylinder.

— Professor Reinhold veröffentlicht in der „K. Z.“ einen Artikel „Die Landwirtschaft und die nächsten Reichstagswahlen“, in dem er einen Ausspruch von Miquels aus dem Jahre 1887 an Reinhold wiederholt. Miquels äußerte sich: „Ich bin für höhere Löhle, aber sie sind politisch unmöglich. In einer Zeit des allgemeinen Stimmrechtes kann man das Korn nicht über einen bestimmten Grad verteuern.“ Reinhold sagt, der Bund der Landwirthe werde bei den nächsten Reichstagswahlen infolge seiner demagogischen Agitation eine Gegenagitation wecken, an die man nur mit ernstlicher Sorge denken könne.

— Karl Schurz, Botschafter. Ein Telegramm aus New-York meldet, daß Präsident Mc. Kinley Karl Schurz den Botschafterposten in Petersburg angeboten habe.

— Die „Militär- u. Pol. Correspondenz“ schreibt: Es dürfte jetzt als feststehend betrachtet werden können, daß an den Reichstag bei der nächsten Session die Marineforderungen in nicht ganz unbeträchtlicher Höhe gelangen werden.

— Der Bund deutscher Tischlerinnungen beabsichtigt, an den Bundesrath eine Petition um Einbeziehung des gesamten Tischlerhandwerks in die Unfallversicherung zu richten. — Am 28. d. Mts. wird in Frankfurt a. M. eine Vorversammlung stattfinden, in der die Gründung eines deutschen Reichsforstvereins besprochen werden soll.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Königl. Landesbibliothek. Neu ausgestellt sind in der Abtheilung „Schriften zur Tagesgeschichte“ 18 Werke aus kleineren Schriften unseres verstorbenen berühmten Mitbürgers Dr. Preyer.

la. Mainz, 19. Juli. Zweiter Tag der „Händel-Aufführungen“. Gleich dem ersten, ist auch nun der zweite Tag der Theateraufführungen glücklich verlaufen und hat den Zuhörern ungemessene Freuden bereitet. Es gab diesmal „Debora“, die in der Bearbeitung von Chrystander vorzüglich zur Aufführung gelangte. Als Solisten wirkten mit: Frau Sophie Brajnin, Kammer-Sängerin aus München „Debora“ (Sopran), Frau Träumer-Sängerin aus München „Barak“ (Alt), Herr Dr. Fritz Krauß, Concertsänger aus Wien „Abinoam“ (Bass), Herr J. Standigl, Kammer-Sänger aus Berlin „Bote“ und „Priester“ (Bass) und Herr Dr. Raoul Walter, Kammer-Sänger aus München „Räuber“ (Tenor). Orgel, Herr Franke aus Köln und „Cembalo“ Herr Kleinpaal aus Altona. Direction: Herr Capellmeister Fritz Schach aus Mainz. Die weitaus schwierigste Partie der „Debora“ wurde von Frau Brajnin mit gutem Gelingen durchgeführt. Anfangs sang die Stimme etwas angegriffen, spitz, und wollte nicht recht zur dramatischen Wirkung gelangen. Erst bei der „Arie“ „Wüthend, nicht mehr scheut dich Band Dich“ zeigte sich die Künstlerin auf und zeigte ihr ganzes Können. Es war die Glanzleistung in ihrer Partie, nur konnte sich ihr unregelmäßiges Triller nicht befriedigen. Auch Frau Träumer-Sängerin fand sich mit ihrer Partie zufrieden, wenn auch hier manchmal mehr dramatische Berge zu

wünschen gewesen wäre. Die Stimme der Dame ist nicht gewaltig groß, dagegen zeigt sie eine wohlthuende reiche Färbung. Allen voran und alle hoch überragend, stand auch heute wieder Herr Dr. Fritz Krauß aus Wien. Hier hat man wieder einmal gesehen, was „Schule“ thut. Herr Krauß ist Schüler „Stochhausens“, was man sofort an den ersten Taktten merkte. Er dürfte neben Professor „Mischke“ zu den besten Schülern Stochhausens zu rechnen sein. Er sang mit seiner reichen, schönen, nicht allzu großen Bassstimme seine Partie hinreichend schön und entfaltete das sehr gewählte Auditorium nach der Arie „Sei deinem greisen Vater so“ einen wahren Beifallssturm und verlangte stürmisch „Da capo“. Ihm, dem Gott begnadeten Sänger möchte ich die Worte seines „Abinoam“ ins Stammbuch schreiben: „Ich bin erlöst! Der Erge dieses Tages lobhet die Kunst und alle Sorge mir!“ Weniger Gutes ist über den Tenoristen, Hrn. Raoul Walter, zu sagen. Seine Stimme klingt für den Concertsaal zu hart, ich möchte sagen, für Händel zu hart. Es ist zu wenig Seele in seinem Vortrag. Stimme ist genügend vorhanden, jedoch ist dies mehr „Vignettentenor“. Er konnte denn auch neben Herrn Krauß absolut nicht zur Geltung kommen. Herr Standigl, ein längst anerkannter tüchtiger Sänger, hatte für diesmal nur kleine Partien, die er denn auch sehr schön sang. Organist und Pianist waren sehr am Plage und hatten einen Hervortritt zu verzeichnen. Auf der Höhe stand das aus Künstlern von Cassel, Wiesbaden, Darmstadt und Mainz zusammen-gesetzte Orchester. Obgleich seine Arbeit keine leichte war, war die Darbietung doch ein Genuß im wahren Sinne des Wortes. Die dezenten Begleitung sowohl bei den Solisten, als auch bei Chor und Orgel, war musterhaft. Ihm sei an dieser Stelle für die schwere Arbeit, die vorausgegangen, die wärmste Anerkennung ausgedrückt. Und nun zur Hauptsache, zu dem „Teiler“ der Veranstaltung,

Herrn Capellmeister Fritz Schach. Mit sicherer Hand und sicherem Blick hat er an den beiden Tagen seine Schranken geführt, seine Chöre waren musterhaft einstudiert, er hat sich wieder einmal für Mainz unvergänglichem Dank verdient. Herr Schach dürfte als einer unserer erfolgreichsten und musikalisch tüchtigsten Vereinsdirigenten zu bezeichnen sein. Seine „Chöre“ eiferten ihm denn auch mit dem üblichen „Vorbeere“. Was noch vom Chor zu sagen wäre, wäre ein uneingeschränktes Lob! Einfache, Mannreue, Sauberkeit, alles dies ohne jedes Fehl. Geradezu glänzend wirkte der sehr charakteristische Chor „O schlag mit Deiner starken Hand“. Töne rheinische Stimmen. Das klingt alles so frisch, so frei, die Einfüge so sicher und exakt, daß es eine wahre Lust ist, zuzuhören. Ein Compliment zum Schluss dem Sopran. Die Liedertafel, seine Leiter, ganz Mainz kann stolz auf diese Aufführungen sein, die sowohl Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich und das Großherzogliche Haus, als auch fast sämtliche Musikgroßen Deutschlands zusammengeführt hatten.

— Berlin, 20. Juli. Wie dem „Vossischen“ aus Spitzbergen gemeldet wird, macht der Capitän Soerdrup, welcher an der „Nordpol-Expedition“ unter Ransen als Führer des „Fram“ theilnahm, im nächsten Jahr mit demselben Schiff eine Polarfahrt. Derselbe wird diesmal das Unternehmen persönlich leiten. Er hat für die Lösung seiner Aufgabe die Dauer von zwei Jahren in Aussicht genommen.

— Ein Proq. Arzt: „Von dieser Arznei geben Sie Ihrer Frau alle zwei Stunden einen Theelöffel voll!“ — Bauer: „Was, an Theelöffel voll? Anne Suppenteller voll mit der gab'n und das aller Bälchen! — 's kuck't, was's kuck't, in's ham's, in's kann's!“

(Nachdruck verboten.)

Unsere Zeichnung stellt die Reisenden in der Gondel dar, über derselben ist die Art der Befestigung der drei Segel an der Bambusroae und der untere Theil der Segel sichtbar. Die Gondel hat eine von der sonst üblichen durchaus abweichende Form. Unsere, nach einer Originalausnahme der Gondel gefertigte Zeichnung läßt diese deutlich erkennen. Sie besteht aus einem unteren, allseitig geschlossenen korbartigen Theile, mit zwei Fensteröffnungen, in welchen man von oben einsteigt. Im Innern zerfällt die Gondel in zwei Theile, einen Schlafraum und ein Magazin, welches die zahlreichen Utensilien und Instrumente

Die Gondel.

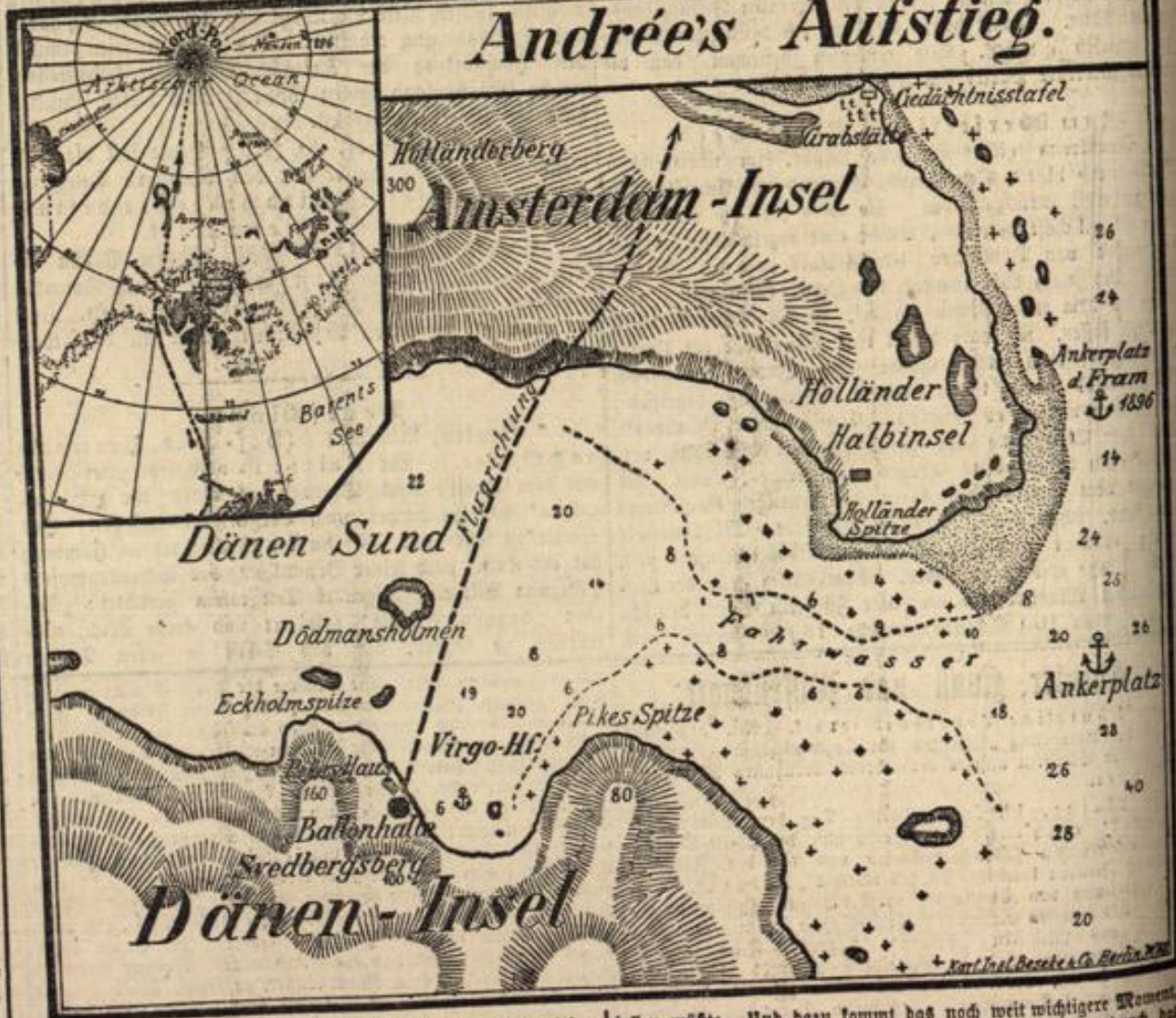
G. Andree

ANDREES POLAR EXPEDITION

Karl Josef Kasper, Berlin

Einer der hervorragenden Wiener Aeronauten, der sowohl als Theoretiker wie als praktischer Luftschiffer einen ersten Platz in diesem Fache einnimmt, hat in einem Gespräch mit einem Mitarbeiter des Neuen Wiener Tagl. "seine Ansichten über das Andreessche Wagniß auseinandergesetzt. Der angezeichnete Fachmann, dessen Äußerungen wohl allenthalben großen Eindruck machen werden, stellte der tollkühnen Fahrt eine sehr düstere Prognose: Ich wünsche es wahrlich lebhaft, daß Andreess Wagniß gut endige, aber nach all meinen Erfahrungen und Allem, was ich weiß, halte ich es für ausgeschlossen, daß dieses Experiment gelinge. Alle Gesetze und die Beobachtungen auf dem Felde der Aeronautil sprechen gegen einen Erfolg. Zunächst ist es, gelinde gesagt, für mich ein unbegreiflicher Optimismus Andreess, zu glauben, daß er im Stande sein werde, mit einem Ballon wochenlang in den Lüften zu fahren. Es ist technisch und physikalisch unmöglich, auch nur annähernd so lange den Ballon in der Atmosphäre zu führen. Ein wesentlicher Grund hiergegen ist der Umstand, daß wir keinen Stoff besitzen, der so undurchlässig wäre, daß das Gas nicht durch denselben dennoch langsam ausströmen würde. Es leuchtet schon dieses Moment, daß ein Ballon — und dies in einer weit kürzeren Zeit, als Andreess träumte — auch wenn keine anderweitigen äußeren oder inneren Ursachen thätig wären, sein Gas und damit seine Tragkraft verlieren und nieder-

Andrée's Aufstieg.



Unsere zweite Zeichnung bietet ein Bild der östlichen Situation der Aufstiegsstelle. Im unteren Theile der Zeichnung sieht man die Nordküste der Däneninsel, an deren Ufer die Ballonhalle unmittelbar an der Birgohafen genannten kleinen Einbuchtung, und durch südlich davon liegende Berghöhen geschützt, erbaut ist. Der Däneninsel gegenüber und von ihr durch den Dänensund getrennt, liegt die Amsterdaminsel mit dem 300 Meter hohen Holländerberg, sowie einer nahe der Küste gelegenen Grabstätte nebst Gedenktafel für die dort auf ihren Eismeerfahrten gestorbenen holländischen Seefahrer. Der Holländerberg flacht sich östlich zu

saßen mußte. Und dazu kommt das noch weit wichtigere Moment, daß man, je höher der Ballon steigt, um so mehr Gas durch das Ventil entweichen lassen muß, da der Ballon in den höheren Luftschichten, wo er weniger Widerstand zu überwinden hat, leichter gemacht werden muß. Hierbei ist es unwesentlich, ob der Ballon größer oder kleiner ist, da die zum Abzug durch das Ventil benötigte Wassmenge sich nach dem Ballonumfang richtet und um so reichlicher wird ausströmen müssen, je imposanter der Ballon ist. Hieraus geht hervor, daß das Gas unter allen Umständen ziemlich rasch den Ballon verläßt, in der Regel nach Stunden. Ja, es ist außerordentlich viel, wenn man einen Ballon nur durch 24 Stunden in der Luftregion erhält. Andreo meint freilich, daß er sich immer noch 400 m über dem Bodenspiegel halten werde, um möglichst wenig Gas auszugeben. Allein, wo giebt es einen Luftschiffer, der eine gewisse Zeit

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 168. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 22. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger
(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Man bestieg mit ihm einen leeren Gepäckwagen. Olfers athmete schon ein wenig auf, als er sah, daß er der einzige Häftling sei; er hatte schon gefürchtet, in improvisirten rollenden Gefängniszelle eine Gesellschaft der ärgsten Gauner und Landstreicher zu finden. Es war eben sogar in diesem Augenblicke noch der Mann von „feinen Ansprüchen“, dessen Nerven für jedes Widerwärtigkeitsmoment empfindlich sind.

Bald merkte er, daß er den Weg zurücklegte, den er am Vormittage einhergekommen war. Dann begann ihn der Hunger zu peinigen, aber seine Wächter lehrten sich nicht an sein Begehren.

In Wilna stieg man aus, Olfers war in fieberischer Spannung. Sollte es weiter gehen, nach Swenzanij um Petersburg zu erreichen oder hatte er schon den Ort seiner vorläufigen Bestimmung erreicht?

Man brachte ihn wieder in ein Wartelocal, bis Gefängniswagen zu Stelle war, der ihn nach dem Polizeigebäude bringen sollte. Olfers hatte also stets reichliche Mühe, die wechselnden Eindrücke in sich aufzunehmen und darüber seine Betrachtungen anzustellen. Jetzt war es ihm schon eine ausgemachte Sache, daß man ihn als den Mörder des Grafen Lubesky erkannt und verhaftet habe und nun hätte er nur den einen Wunsch gehabt: daß er noch in dieser Minute das Schloß hätte besteigen dürfen, um seine That zu läutern.

Wenn ihm nur der langwierige Proceß vor dem Petersburger Schwurgerichte mit all den voraussetzlichen Auftritten dabei erspart geblieben wäre: die Zeugenausagen der Clubmitglieder, das Wiedersehen mit Strömholz und seiner Tochter! — Eli! Der Gedanke an das Mädchen ergriff ihn plötzlich so mächtig, daß er heiße Thränen in seinen Augen aufsteigen fühlte. Armes Ding! Was würde sie leiden müssen, wenn sie ihm vor den Gerichtsschranken gegenüberstand! Sie hatte so edel und liebevoll an ihm gehandelt, daß ihm der innige Gedanke daran noch in der tiefsten Elendsnacht einen herz-

erwärmenden Trost spenden mußte, und jetzt sollte sie vernehmen, daß man ihn ergriffen hatte, jetzt sollte ihr die Schmach wiederfahren, sich vor dem öffentlichen Tribunal als seine Braut zu bekennen, ihr, die ihm zur Flucht verholfen hatte!?

Und da befestigte sich in ihm ein heldenmüthiger Entschluß. Psui, was dachte er noch an sich, an den eigenen Schimpf. Nicht von ihm dergleichen abzuwenden galt es — für ihn wäre Alles Strafe und Vergeltung gewesen — sondern sie, die Reine, Engelskinder von der drohenden Schande zu befreien. Und das stand in seiner Hand — ob auch diese Hand in schwere Eisenfessel geschlagen war. Was brauchte er denn dazu? Eine Steinmauer, sich den Schädel einzurennen, einen Strick aus Leinwandseilen gedreht, oder einen Scherben vom Wasserkrug in seiner Gefängniszelle, sich die Pulsadern zu öffnen.

Und siehe da — dieser Gedanke stärkte ihn gar wunderbar. Eben hatte er noch über Hunger geklagt, über die unglimpfliche Behandlung seitens seiner Wächter, und sich bei jedem Schritt mit Selbstmitleid sozusagen überschüttet, wie ein Mutterdönnchen, das sich im Unglück immer vorjammert: „Das ist mir auch nicht an der Wiege gesungen worden!“ Und jetzt war's, als habe jener Entschluß ein ganz neues Feld der Erkenntnis vor ihm aufgethan. Er kam zur Einsicht, daß er bis zu dieser Minute eigentlich nur immer um das eigene Wohl bedacht gewesen war, daß ihm nur um sein liebes Ich gebangt hatte. Jetzt war er verloren, vernichtet, abgethan, aber es gab noch gegen jemand Anderen eine Pflicht zu erfüllen. Und das war's, was ihn erhob und ihm einen Stolz einflößte, der ganz und gar verschieden von jenem, mit dem er bisher die vermeintlichen Vorrechte des gebildeten und wohlhabenden Mannes in Anspruch genommen hatte.

Den Rest des Tages und die ganze Nacht mußte er in einer engen Luft- und lichtlosen Einzelzelle verbringen — ohne Nahrung, mit gefesselten Händen, ohne ein anderes Lager als das feuchte Erdreich. Hatte man keine Zeit, ihn zu verhören, oder — wollte man ihn quälen? Er wußte freilich noch nicht, daß es ein wohlberednetes System war, ihn „mürbe“ zu machen.

Endlich öffnete sich die Thür seines Kerkers, und ein bis an die Zähne bewaffneter Polizeisoldat holte in heraus und schob ihn mit derber Faust vor sich her.

Es war Morgen, es lagen bloß sechzehn Stunden zwischen seiner Internirung und der Gegenwart, aber Olfers meinte schon mehr als das Doppelte dieser Zeit in dem entfehligen moderigen Kerkerloch verbracht zu haben. Der Hunger und ein rasender Durst verzehrten ihn bis zur völligen Erschöpfung; er glaubte in der nächsten Minute zusammenbrechen zu müssen. Aber mannhaft hielt er seine moralische Kraft aufrecht, und die half ihm, auch die körperliche Schwäche so weit zu überwinden, daß er Herr über seine Sinne blieb.

Er wurde in ein kleines Bureau geführt. Dort saß Niemand, als der Isprawnik von Wilna. Er

ließ den zu Verhörenden nicht herantreten und bohrte ihm ein Paar Augen in's Gesicht, die bis in das Innerste seiner Seele dringen zu wollen schienen.

„Wir wissen Alles,“ sagte er dann mit einer Gerbe, die dem Gefangenen jeden Trost und jede Hoffnung abschneiden sollte. „Du kannst Dein Schicksal nur durch ein offenes Geständniß verbessern.“

Olfers holte tief Athem. Er war schon im Begriffe, zuzugeben, daß er der gesuchte Mörder sei, und daran die Bitte zu knüpfen, daß man ihn nach möglichst kurzem Verfahren verurtheilen möge, da fiel ihm sein Blick auf die Gegenstände, die vor dem Isprawnik auf dem Tische lagen. Darunter bemerkte er vor Allem seine kleine leberne Reisetasche und die Börse und die Schmucksachen, die ihm Leonore Strömholz vorgestern früh zugesteckt hatte. Dieser Anblick verschloß ihm den Mund und seine Miene nahm den Ausdruck ruhiger Fassung an. Er war erschlossen, sich weder verbläffen, noch überrumpeln, zu lassen und schrittweise nur das einzuräumen, was man ihm unwiderleglich zu beweisen imstande war.

„Du bist Gregor Dmitrowitsch Koloff, der einstige Sekretär seiner hohen Excellenz des Fürsten Leo Nikolajewitsch Murawin. Du warst in Petersburg bis vor Kurzem vollständig mittellos — bis zu dem Augenblicke, wo Dich Deine Spießgesellen mit Geld ausgerüstet haben, um an dem verruchten Werke theilzunehmen, das — Gott sei gelobt dafür! — glücklicherweise mißlungen ist.“

Jetzt horchte Olfers hoch auf. Wäre sein Körper nicht so unendlich abgepannt gewesen, so hätte er vielleicht eine Bewegung gemacht, die dem Isprawnik sein ungeheures Erstaunen über diese durchaus unvermuthete Anklage verrathen hätte. Jetzt waren seine Muskeln zu schwach, um auf einen intellectuellen Reiz zu reagieren.

„Noch mehr!“ fuhr der Beamte mit eindringlicher Stimme fort, triumphirend über die Haltung des Häftlings, die er für stumpfe Ergebung nahm. „Du gehst überdies mit dem Plane um, Deinen Wohltäter, den Fürsten zu überfallen und an ihm Deine Rache dafür zu fühlen, daß er Deine hochverräterische Gesinnung bei Zeiten durchschaut und Dich aus dem Hause geworfen hat. Du siehst, ich weiß Alles!“

Olfers war schier gelähmt bei dem Gedanken, daß Koloff am Ende — Nihilist sei, das eben Vernommene wirklich auf dem Gewissen habe und, sich verfolgt wissend, eben ihn als seinen Ersatzmann in die Hände der Behörden geliefert habe. Jetzt fiel ihm wieder ein, daß sich der Mann anfangs verdächtig genug benommen hatte, gerade so, als ob auch er auf einer Flucht begriffen sei oder auf sonstigen geheimnißvollen Wegen; natürlich, da war ihm das Geständniß des fliehenden Mörders willkommen gewesen, er hatte sich unter solchen Umständen auch gar nicht viel Gewissen daraus zu machen brauchen, sich dieses Schwebelasteten zu bedienen, um sich selber

Neues aus aller Welt.

— Die zweitgrößte Stadt der Welt. Vom 1. Januar 1898 an wird New-York den zweiten Rang unter den bevölkersten Städten der Welt einnehmen: Der Gouverneur des Staates New-York hat das jüngst vom gesetzgebenden Körper dieses Staates angenommene Gesetz unterzeichnet, das die Einverleibung aller Vorstädte in die Gemeinde New-York verfügt. Diese Vorstädte, gegenwärtig noch selbstständige Gemeinden, von denen einige zwischen 100,000 und 200,000 Einwohner zählen, sind: Brooklyn, Richmond, Flushing, Jamaica, Long Island City, Newton, East- und West-Chester. Infolge der Vereinigung dieser großen Gemeinden mit der Stadt New-York wird diese am 1. Januar des nächsten Jahres eine Bevölkerung von über 3,200,000 Seelen haben. Um von der Verwaltung dieser Riesengemeinde eine richtige Vorstellung zu geben, genügt es, darauf hinzuweisen, daß die Stadt New-York in ihrem gegenwärtigen Stand 1100 Kirchen, 264 Spitäler, 89 öffentliche Bibliotheken und 44 Friedhöfe besitzt. Die Zahl der Beamten und Bediensteten der Stadt belief sich am 1. Januar 1896 auf 33,113, die Zahl der Vollgassen auf 6889, die der Feuerwehrmänner auf 2167. Die neue Stadt nimmt einen Flächenraum von 930 qkm ein; davon treffen 2430 Hektar auf öffentliche Anlagen. Der neue Bürgermeister wird über die Vertheilung von mehr als 250 Millionen Francs zu verfügen haben: auf diese Summe beläuft sich ungefähr die jährliche Befoldung der städtischen Beamten. Ueberdies wird er ein einfluß-

reiches Wort bei der Vergabung der öffentlichen Arbeiten sprechen. Die Summe, die die Stadt im Jahre 1898 einzig für die Errichtung neuer Schulen auszugeben denkt, beträgt die Kleinigkeit von 80 Millionen Francs, während 12 Millionen für die Errichtung neuer städtischer Bibliotheken vorgesehen sind. Gegenwärtig besteht der Lehrkörper der städtischen Schulen aus 7464 Lehrern, die Lehrerinnen nicht mitgerechnet. Der Gesamtwert der Häuser der Stadt wird auf 11 Milliarden, 109 Millionen 359 Francs geschätzt; unter diesen aber sind 11,961 Schänken und 438 Gasthöfe, 130,000 Privat- und 37,000 Kaufhäuser. Damit man sich vom Geschäftsleben im Hafen von New-York eine Vorstellung machen kann, fügt die „Italie“ noch bei, daß während des Jahres 1896 die von nichtamerikanischen Ländern einlaufenden Schiffe ausländische Waaren im Werthe von über 1 Milliarde 40 Millionen Dollars (5 Milliarden 200 Millionen Francs) eingeführt haben.

— Im Eisenbahn-Coupé gefangen. In einer eigenthümlichen Lage befand sich jüngst ein junges Mädchen in der Berliner Stadtbahn. Es hatte — so berichtet der „Lokal-Anz.“ — am Alexanderplatz das Abtheil kaum betreten, als auch schon hinter ihr die Thür zugeworfen und dabei das Kleid eingeklemmt wurde. Man versuchte vergebens, die Thür zu öffnen, aber Niemand von den Bahnbearbeitern war dazu im Stande. Auf sämtlichen Stationen gab man sich fortgesetzt Mühe, die Thür zu öffnen, jedoch alle Anstrengungen waren umsonst. So mußte in größten Ängsten das junge Mädchen, das am

Savignyplatz aussteigen wollte, über Halensee nach dem Potsdamer Bahnhof fahren. Dort wurde nach Arbeitern telegraphirt, aber auch diese waren nicht im Stande, die Thür zu öffnen. Die Dame mußte wieder nach dem Zoologischen Garten fahren, und da es dem Bahnschlosser auch nicht gelang, die Gefangene zu befreien, sahen die Beamten sich genöthigt, das junge Mädchen nach zweistündiger Fahrt dadurch frei zu machen, daß sie den Kleiderrock von der Thür abschnitten. Der Wagen mußte außer Betrieb gesetzt werden.

— Die Herrschaft des Weibes. In Jamestown, Kansas, sind bei den letzten Wahlen sämtliche Aemter, vom Mayor abwärts, mit Frauen besetzt. Sobald diese die Gewalt in Händen hatten, waren selbstverständlich ihre ersten Maßregeln auf die Hebung der Moral unter den Männern gerichtet; der erste Schlag galt den Spielhäusern. Die Beherrscherinnen der Stadt hielten sich aber nicht erst lange mit Schöpfung von Strafparagrafen auf. Mit Axten, Beilen und Hämmern bewaffnet, brachen sie am vergangenen Freitag spät Abends in einen der bekanntesten Spielhäuser ein. Das starke Geschlecht räumte schleunigst das Feld und unter dem Jubel der durch die Fenster zuschauenden Menge wurde die gesammte Einrichtung in ihre einzelnen Bestandtheile zerlegt, sowie die in Menge vorhandenen Bier- und Whisky-Fässer in die Gasse geleert. Diese Maßregel hatte allerdings die unbeabsichtigte Folge, daß sich der zuschauende Mob gräßlich betrank und es nicht an weiteren Ausschreitungen fehlen ließ.

den Rücken zu decken. Ah, das war ja nun Alles sonnenklar.

Abermals lag es ihm schon auf der Zunge, zu rufen: „ich bin nicht Koloff!“ und abermals bewang er sich mit der Erwägung, daß es vorläufig am Besten sei, vollständig zu hören, wessen man den wahren K.I. zu beschuldigen wußte. Dabei sah er wieder auf die Gaben Eleonorens hin, begierig, in welchen Zusammenhang der Untersuchungsbeamte denn diese Gegenstände zu Gregor Koloff und seinen hochverrätherischen Plänen bringen wollte.

Der Isprawnik fing diesen Blick auf und knöpfte sofort daran an.

„Diese Juwelen hast Du natürlich im Hause Murawin gestohlen, Du Hundesohn; sie gehören der Fürstin.“

Jetzt umspielte ein Schattenhaftes Lächeln die blassen Lippen des jungen Mannes. Er erkannte die Taktik seines Inquisitors und die Möglichkeit — daß gegen Koloff nur Verdachtsmomente keineswegs aber bereits bewiesene Thatfachen vorlägen. Der Isprawnik glaubte dagegen auf der richtigen Fährte zu sein und verfehlte nicht, sich selber ob seiner gloriosen Schlaueit zu bewundern und den anscheinend so trefflich angelegten Hebel weiter zu gebrauchen.

In Petersburg konntest Du die Pretiosen nicht zu verwerthen wagen, Du sparstest sie für Deine Ankunft in Deutschland auf — nachdem das andere, das größere Werk, vollbracht war. Um dieses handelt es sich zunächst. Kenne mir Deine Mitschuldigen!“

Diese plötzliche Wendung ließ den Gefangenen völlig der Fassung berauben und ihm ein Geständniß entreißen. Olfers war auch für einen Moment verwirrt. Er wußte nicht, was er thun sollte. Die Wahrheit galt es um jeden Preis zu verbergen — um Alles willen. Stellte er sich jedoch auf den Standpunkt Koloff's, der — ob schuldig oder nicht — vor dem Untersuchungsrichter doch jedenfalls gezeugnet hätte, so lief er in Gefahr, daß man ihn nach Petersburg zurückbrachte, um ihm da ein geschlossenes Belastungsmaterial

vorzuhalten. Dort wäre er aber alsbald als der todtegeglaubte Oskar Olfers erkannt worden und sein Verharren auf der einmal übernommene Rolle Koloff's nutzlos gewesen.

Das war ein peinliches Dilemma. „Ich — weiß von keinem Mitschuldigen,“ antwortete er zögernd.

„Das heißt, Du wiffst sie schonen. Wie aber, wenn ich Dir sage, wir kennen bereits den größten Theil Deiner Genossen!“

„Dann brauche ich sie nicht mehr zu nennen, mein Herr. Aber — ich habe überhaupt nichts zu gestehen, ich bin schuldlos, ich weiß nichts von Hochverrath und dergleichen Dingen und stehe mit Niemanden in Verbindung.“

Der Beamte lächelte höhnlich, nickte und drückte auf den Knopf einer electrischen Klingel an seiner Seite. Augenblicklich erschien der Polizeisoldat auf der Thürschwelle, der Olfers hereingeführt hatte. Er empfing einen Wink, der wohl verabredet sein mußte, und zog sich wieder zurück.

Der Isprawnik wandte sich aufs Neue an den Häftling, als wolle er die Untersuchung auf einem neuen Punkte aufnehmen.

„Du wolltest nach Deutschland?“

„Ja.“

„Wozu?“

„Dort mein Brot zu suchen, nachdem es mir in der Heimath nicht gelingen wollte, eine neue Anstellung zu finden.“

„Wie kamst Du zu dem Gelde, das Dir diese Reise auf einmal ermöglichte?“

„Es — wurde mir geschenkt,“ stotterte Olfers.

„Von wem?“

„Ich — weiß es nicht. Ich — kann nur vermuthen, daß es — einstige Studienfreunde waren, die von meiner bedrängten Lage hörten und auf delicate Weise aufhelfen wollten.“

Der Isprawnik that, als glaube er das. Er sah nach der Thüre und klopfte mit einem Lineal auf den Schreibtisch. Auf dieses Zeichen öffnete sich die Thüre, und vier Genärdarmen schoben zwei junge Männer hinein,

finster blickende Gestalten, die auf die gleiche Weise wie Olfers gefesselt waren.

„Da hast Du zwei von diesen guten Freunden!“ rief der Isprawnik, indem er sich erhob und jeden Zug in den Mienen der drei nun einander gegenüberstehenden Gefangenen belauerte.

Er sollte sich jedoch getäuscht haben mit der Hoffnung, daß das plötzliche „Wiedersehen“ der Verschworenen vernichtende Wirkung auf sie ausüben werde. Olfers sah die Zwei mit Interesse an und fand ein Gleiches auch von ihrer Seite; aber zu einer Ueberraschung oder zum Zeichen des Einverständnisses war natürlich keine Ursache vorhanden.

(Fortsetzung folgt.)

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Standesamt zu Sonnenberg.
Geboren: Am 8. Juli dem Ländler Karl Wilhelm Heinrich Kaiser zu Rimbach e. L., A. Karoline Wilhelmine Auguste. — Am 10. Juli dem Ländler August Wundes zu Rimbach e. L., A. Auguste Christiane. — Am 10. Juli dem Landmann Christian Heinrich Wagner zu Sonnenberg e. S., A. Adolph Karl Philipp. — Am 13. Juli dem Landmann Heinrich Christian, gen. Ludwig Bach zu Sonnenberg e. S., A. Adolph Karl Moritz.
Verheiratet: Am 17. Juli der Glaserhelfer Wilhelm Häuser aus Rimbach, und Friederike Sterzing aus Oberdorf im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, beide wohnh. zu Rimbach.

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mässige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Waffel gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmucksachen, sowie Renovationen derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

Veraltete Unterleibsleiden
der Blase, Harnröhre, Schwäche, Zustände. Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung, brieflich 4 Mk. in Briefmarken, auch Nachnahme. Apotheker **H. Jettel, Zürich**, Oberdorfstraße 10. 2106

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neufr. ärztl. Frauenheilkunde, D. R. P. lesen, X Bd. gratis, als Brief 20 Pf. R. O. Schmann, Konstanz E. 25.

Gummi-Waaren
aus Paris, 5485

Hygien. Schutz
verb. nach Prof. Dr. Kleinwächter, 1/2 Sch. 12 St. 3 Mk. 1/2, Sch. 6 St. 1,60 Mk. vers. **F. Weidner**, Hauptvertreter, Frankfurt a. M., gr. Friedbergerstr. 21. Broschüre und Preisliste gratis. 5486

Kronen-Nuss-Extract
Paar-Farbe


in blond braun schwarz garantiert echt u. tadelloß färbend. Amtl. Atteste über die Unschädlichkeit liegen bei: 1,50 Pf. 3u.
4. M. Fr. Kuhn, Nürnberg, in Wiesbaden bei **C. W. Busch**, Drog., Taunusstr. 25, L. Schild, Langgasse 3.

Unterricht.
Englische Conversation Quartalskurs 12 Mk. durch Engländerin. **Vietor'sche Frauenschule** 2923 Taunusstr. 13.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pf., Monogramme v. 15 Pf. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Wanzen mitf. der Brut sofort, sicher u. gründl. zu vertilgen. Flasche m. Spritzapparat Mk. 3.—

Schwaben mischamt der und für immer zu vert. Mk. 2.50. Ueberallhin franco geg. Briefm. oder Nachnahme. Einz. mögl. Ausrottung u. totale Vernichtung Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch **Otto Reichel**, Chemische Fabrik, Berlin 33.

Eine Kesselspelpumpe billig zu verkaufen, Fr. Wagner Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Natur-Landgrasbutter netto 8 Pf. Probekübel 6 Mk. **H. Sievers**, 1477, Ortelsburg, Ostpr.

Eine gut erhaltene **Mähmaschine** (Singer) Hand- u. Fußbetrieb, billig zu verk. 1501* **Mh. Emserstr. 69, Stb.**

In Auringen Haus **Nr. 17**, ist ein 15 Monate altes

Kind zu verkaufen. 1494*

Barbe, weiße Haut jugendfrischen Teint erhält man sicher, 4315

Sommersprossen verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Vitiemilchseife** von **Bergmann u. Co.** in Radebeul-Dresden. Borr. à St. 50 Pf. bei: **Otto Siebert, L. Schild** und **Friz Bernstein**. Man verlange Radebeuler Vitiemilchseife

Neuen Salzhering 1897er versendet das Postcolli in frischer Waare mit garant. Jnh. 40—45 Stück franco Postnachn. 3 Mark **Gustav Klein**, 355 Greifswald.

Ein neuer **Staub-Erker** Verschlag mit Einlagen billig abzugeben **Conrad Vulpius**, 204 Marktstraße.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark neue Feder Gold- u. Silberuhr Reinigen 1.40. **Neue Uhren** aller Art **allerbilligst.**

Strengst. Gewissenhaftigkeit **Chr. Lang**, 920* Uhem. Gold- und Silberarbeiter, 9/11 Römerberg 9/11.

Einmachgläser, 12 Stück für 80 Pf. und Flaschen zum Einmachen zu verkaufen. 1476 **Selenenstraße 1.**

Bedarfs-Artikel für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert**, 3126 Leipzig VI. Illustr. Proaliste gratis und franco. La 1891/97

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Hautröthe, schnell und radikal zu beseitigen Mk. 2.— **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen Mk. 2.50. Franks gegen Vriefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank-schreiben. **Reichel, Special.** f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

TORF-STREU

in Waggon und einzelnen Ballen zu beziehen durch **L. Rettenmayer**, Wiesbaden, 50 21 Rheinstraße 21.

Ein ganz glatthaariger kleiner **Hund** (Männchen), zu kaufen gesucht. — Alter höchstens ein Jahr. — Derselbe muß wachsam und äußerst sauber sein. Näh. in der Exp. 1425*

Gummi-Waaren Bedarfs-Artikel zur Gesundheitspflege versendet **Gustav Graf**, Leipzig. Preisliste nur gegen Freis-taubert mit ausgeschriebener Adresse. 115*

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschmalz sowie alle Kunstgegenstände. **Borzellan** feuerfest, sodaß es zu Klein-wieder brauchbar ist. **D. Ahlman** Rolte Nachf. Kirchgasse 28, 2.

Aus Dankbarkeit und zum Wohl Magensleidender gebe ich Jedem, gern nungelt-lige Auskunft über meine ehe-mal. Magenbeschwerden, Schmer-zen, Verdauungsstörung, Appetit-mangel u. theils mit, wie ich ungeachtet meines hoch. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. **F. Koch, Kgl. Hofrath a. D.**, Pömbfen, Post Nieheim (Westf.).

Eine starke 1- und 2-spännige **Federrolle** ist billig zu verkaufen. 459 **Schwalbacherstr. 37.**

Ein Mahagoni-Sopha, ein schwarzer Glas-schrank, passend für Goldarbeiter u., billig zu verkaufen. 1444* **Friedrichstr. 13.**

Ankauf von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. **Georg Jäger**, Hirsch-graben 18.

Abichlag: **Simb. Käs Pfd. 40 Pf.** im Stein per Pfd. 36 Pf. **Peter Hoff**, Westendstr. 4.

Zimmer-Thüren in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. fend. Preisocourant gratis **Zippmann & Furthmann**, Düsseldorf. 1766

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. **Wichelb. 7**, Korbladen.

Tapeten! **Naturresttapeten** v. 10 Pf. an Goldtapeten 20 „ in den schönsten neuen, Mustern, Musterkarten überallhin franco. **Gebr. Ziegler**, Minden in Westf.

Speise-Haus. **Webergasse 50.** Mittagstisch zu 50 u. 80 Pf. Abendstisch von 30 Pf. an und höher. **Kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **Ludwig Grandenberger** Metzger, Webergasse 50.

Küchenschrank, Küchentisch und Stühle billig zu verk. 1452* **Saalgaße 3.**

Badsteine. Bei sofortiger Abholung per Tausend 5 Mk. Abbruch **Raffauer Hof**, 1421.

Gebr. Breat, Patent-Mäßen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen. **Sebast. Engelmann**, Neuborf i. Rhg.

3 noch neue Betten u. neuer ein Kleiderständer billig zu verkaufen. **Schwan-strasse 17.**

Vorsicht beim Trinken! In der heißen Jahreszeit als Getränk kalter Kaffee zu empfehlen. Um Erkran-kungen vorzubeugen, setze man dem Kaffee ein wenig Cognac zu, welchen man sich selbst per Liter zu einem 1 Mk. bekanntlich in ganz Qualität aus **Dr. Mellner's Hoff-Cognac** (Erfolg) bezieht, die in Originalflaschen zu 75 Pf. bei folgenden Firmen zu haben in Wiesbaden bei **W. O. Siebert, F. Bornstein, O. Gräfe, Brodt, A. Berling**.

Ein fast neuer **Kinderwagen** für 10 Mk. zu verkaufen **Platterstr. 42, 2 St.**

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Läden.

Möblierte Zimmer

Gesucht

zum 1. Okt. d. J. von ruh. kinderlosem Ehepaar 2-3 Zimmer mit Küche und Zubehör im Abbruch (Wohnung ausgebaut) in ruhigem Vorderhaus. Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. unt. N. 112 620

Etagen-Wohnung

von ca. 5 Zimmern, wohnlich mit Gartenbenutzung, in der Gegend der Emserstraße, zum 1. Okt. z. m. gef. Off. u. H. 8. an die Exped. des Wiesb. Gen.-Anz.

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird von besserer Familie (Geg. Rathaus b. Schwalbacherstraße) zum 1. Okt. zu m. gef. Off. u. H. 500 a. d. Exped. d. Bl.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen ev. zu mieten gesucht. Off. Offerten unter U. W. 103 an die Exped. d. Bl.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Suche

per 1. Oktober eine Wohnung von 3-4 Zimmern und allem Zubehör. Off. Offerten unter J. 119 an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermieten durch With. Schüssler, Zahnstraße 36.

Die vollständig

Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklieb, Nerostraße 2.

Emserstr. 65

bestehend von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Villa

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwachs. Leuten gef. Off. u. H. 79 a. d. Exped. d. Bl. 4781*

Von jungen Eheleuten

wird auf 1. Oktober eine kleine

Wohnung

im Westendviertel enthaltend 2 Zimmer und Küche unter Glasabschluss, im Vorderh. und möglichst neuem Hause zu mieten gesucht.

Off. mit Preis an Förster, Röderstraße 25, Laden baldigst erbeten.

Suche

per 1. Oktober eine Wohnung von 3-4 Zimmern und allem Zubehör. Off. Offerten unter J. 119 an die Expedition dieses Blattes.

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne 2. Etage, 5 Zim., Bad und Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst bei Viemer. 1457*

Vorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Mittel-Wohnung.

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Webergasse 45

zwei schöne Wohnungen, eine von 3 Zimmern mit Zubehör und eine von 2 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. 465

Neubau, Wellritzhof 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 192

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfragen bei Diort. 391

Frankenstraße 8

Mansardw., von 2 Zimmern und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 477

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Kellerstr. 22

ist eine 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1433*

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt., zwei Parterrezimmer auf sofort oder 1. August zu vermieten. 466

Römerberg 30, Laden.

Wellritzhof 1 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu 150 M. auf gleich oder später an 11. Familie zu verm. 1503*

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Souterrain und Winterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens zu vermieten.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zur Hälfte des Miethpreises

ist ein geräumiger Laden in bester Geschäftslage Wiesbadens sofort zu vermieten. Da das Lokal auch auf kurze Zeit abgegeben wird, eignet sich dasselbe bei der jetzigen Hochsaison zu Ausstellungswecken, auch als Lagerraum u. s. w. zu benutzen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein großer

Laden

in der Stadt, Hauptverkehrsstraße und beste Geschäftslage, besonders für Ausstellung, auch Ausverkauf, sofort billig abgegeben durch

Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Zu vermieten

ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Lannusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Eckladen

für Speerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Größeres

Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als Ausstellungslokal oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, ev. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8 bei Hr. Wetterling. 265

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres Nerostr. 25 bei J. Sauter.

Eckladen

mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Speerei- und Bierausstellung geeignet, zu vermieten. 1485*

Laden

Näh. Westendstraße 24, 1.

Heimundstraße 41, ein Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten, Näh. daselbst. 783

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hofbädermeister Berger daselbst. 478

Werkstätten etc.

per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hofbädermeister Berger daselbst. 478

Werkstätten etc.

per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hofbädermeister Berger daselbst. 478

Barbierstube

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Okt. zu verm. 125

Nerostraße 28

Große helle Werkstätte mit od. ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

Stall, Keller etc.

Bismarck-Ring 13 Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 459 Th. Moog, Nerostr. 16.

Bismarck-Ring 13

Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 459 Th. Moog, Nerostr. 16.

Stall, Keller etc.

Bismarck-Ring 13 Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 459 Th. Moog, Nerostr. 16.

In bester Lage der Stadt schön möbl. Zimmer dauernd z. v. (F. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. i. d. Exped. d. Bl. 1668*

Adelheidstr. 87

sch. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 446

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Emserstr. 19

Villa Fries, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50-80 M. Groß. Gart. 302

Frankenstr. 11

1 St., einf. fr. möbl. Zimmer billig zu verm. 1474*

Friedrichstr. 29

Bord., 3 St., erb. Arbeiter Kost und Logis. 440

Häfnergasse 7

2 Etage, erh. mehre Arbeiter billig Kost u. Logis. 484

Hellmundstr. 37

ist eine schön möbl. Mansarde billig zu vermieten. 2. Hinterhaus 2. Stock. 1481*

Hellmundstr. 37

1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 448

Zahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 56

2. St., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 1457*

Luisenstr. 18,

2 Stiegen rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 282*

Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Messergasse 27,

gut möblierte, sowie Logis-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 1936*

Moritzstr. 72

Stb. p. r., ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 1429*

Oranienstraße 40

Stb. 3. erh. zwei reinf. f. Leute gute Kost und Logis, per Woche 9 Mark. 413

Römerberg 30,

i. Laden, erh. zwei reinf. Arbeiter gute Kost und Logis. 1425*

Sedanstr. 5

Hinterh. 2 St. rechts, erhalten zwei anständige Mädchen Schlafstelle. 1466*

Leere Zimmer.

Feldstraße 20

ist ein schönes, helles Zimmer zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Etage links. 368

Steingasse 28

Vorderh., 1 heizbare Dachstube sofort zu vermieten. 348*

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bauath Reimke, ist die Villa Bierstadt Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kugelhof, Stallung, Seitengebäude u. c. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. A. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boussienplatzes, ist eine u. Zubehör, großer Balkon, sof. ob. später zu verm. Näh. Boussienplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmitt. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, bors. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierstein, Vordstr. bei Bierbach) billig d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Ensenstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Vestibulum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Tauffe, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Wollmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstare sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbfall Ecksch. in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440

Park-eg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Ein rentables Haus

Thor, abel, große Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, tranferrhalbher sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüller. Zahnstraße 36.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth sucht

Wirthschaft zu übernehmen. Offert unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Acker

in Dogheimer Gemarkung, nach Clarenthal zu gelegen, gegen Baar zu kaufen gesucht. Anerbieten in der Exped. ds. Blattes unter J. 127 erbeten.

Wirthschaft

zu übernehmen. Offert unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Acker

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Ecksch. mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Ein Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter J. 36 an die Expedition erbeten.

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen:

Ein Eckhaus

nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Concurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Läden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Acker

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Ecksch. mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Ein Haus

mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Ein Haus

mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße u. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

mit 20 Zimmer, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 M. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Cigarren-Geschäft

mit Wavre und Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Erforderlich 1800 M. Passend f. e. Fräulein. Off. unter K. 10 a. d. Exp. d. Bl.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten tranferrhalbher sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter J. 36 an die Expedition erbeten.

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen:

Ein Eckhaus

nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Concurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Läden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Acker

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Ecksch. mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Ein Haus

mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Ein Haus

mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Ein Haus

Zu verkaufen ein

Haus

auf dem Römerberg mit 2000 M. Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Bad-Schwalbach Ein Haus

in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine Bäckerei betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei S. Margheimer, Bad-Schwalbach. 1451

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehäusen beschäftigt, mit Inventar und Baaren-Lager Krankheits-halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchkuhrenthalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. Geft. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen schöne Villa

3 Schierstein, 3 Stöde, 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen. durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. St.

Eine schöne Gärtnerei

in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. St.

Wirthschaften

mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Ein Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Verhältnisse, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Badhaus,

mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 88

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M., für Fuhrwerk-besitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Zu verkaufen, Bauplätze

3 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Rute durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinaufstiegsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr befehrt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus

2 Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Specereigeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 am Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus

in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein, 60 Personen an Tafel, verhältnißhalber auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dogheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % liegen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Untere Adelheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzug entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Bors- und Hintergärten, auch mit Weinleier, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen:

Ein Haus

in bester Lage der Stadt ein

Haus

mit gutgehender Weinwirthschaft (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die Immobilien-Agentur von K. Frischeisen, Steingasse 31.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsgesellschaft. Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Theodor Otto von Wehren; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: H. Seiner.

Gasthaus

mit 8 Logiszimmer, in der Nähe der Marktstraße, Concession gefällig, für 52,000 M. zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa

3 dem Curhaus, 10 Zimmer, Baun, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr, Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Weinwirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hotel-Restaurant

in Pfaffendorf a. Rh., mit 20 Zimmer, gr. comfort. Saal mit vollst. Bühnen, Garten, für 1000 Personen Sitzplätze, für 88000 M., geräthliche Tap. 115000 M., mit vollständiger Inventur, tranferrhalbher sofort zu verkaufen. Kann sof. übernommen werden. Im letzten Jahr war der Reingewinn nachweislich 21000 M. Alles Nähere, sowie Situationsplan bei Agent Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Schierstein.

Ein Wohnhaus mit Garten und Hinterhof zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Sofort zu verkaufen: Villa

Heiner

Bierstadter Höhe 82. m. Garten. Flächengch. 37 Ruthen. 7 große u. 1 kleine Wohnz., 2 Bade-Räumen. 6 Souterraineräume. Per. in gutem Zustande. Per. Aussicht auf Rhein und Taunus. Wilhelm Frank, Sedanstraße 5, 2. 4363

Villa,

welche der Neuzug entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 M. zu verk. nach Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Villa,

welche der Neuzug entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 M. zu verk. nach Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Villa,

welche der Neuzug entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 M. zu verk. nach Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Villa,

welche der Neuzug entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 M. zu verk. nach Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Villa,

welche der Neuzug entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 M. zu verk. nach Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Villa,

welche der Neuzug entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 M. zu verk. nach Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 22. Juli 1897.

Benörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschlüssel ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr. Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus. **Königliches Theater**, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während des Sommermonats geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellanebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellanebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Bodenstedt- und Krieger-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Hygiee-Gruppe, am Kranzplatz.
Medemauer, in der Kirchhofgasse.
Tornallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellane. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoria-Bad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,23 7,05 7,37 8,35 9,30 10,28 11,09 11,36 12,38 1,03 1,50 2,29 2,45 3,35 4,07 5,04 6,02 6,44 7,00 7,40 8,50 9,10 9,50 10,06 10,30 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25 5,45 6,30 7,45 8,15 8,45 9,11 10,05 11,15 11,45 12,15 1,09 1,37 2,30 3,02 3,54 4,35 5,31 6,00 6,42 7,15 7,44 8,17 9,28 9,55 10,41 11,30 12,35 2,46
5,12 7,14 8,00 8,49 9,42 10,32 11,25 12,40 1,16 2,25 2,38 3,40 4,57 5,40 7,00 10,30 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahn)	5,28 6,35 8,46 10,30 11,42 12,30 12,57 3,11 4,30 6,26 7,04 8,14 9,28 9,40 10,01 11,15 12,15
5,35 6,02 8,53 11,55 2,59 5,08 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23 1,57 4,29 7,12 8,35 9,49
7,05 9,00 11,00 2,10 3,20 4,10 6,00 7,10 8,10 10,55 * Bis L. Schwalbach. † R. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. ‡ Bis Zellhaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahn)	5,30 6,55 10,15 12,25 3,42 4,35 5,00 6,45 7,45 9,42 * Von L. Schwalbach. † Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,05 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12 11,42 12,12 12,42 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,55 10,25	Dampfstrassenbahn Wiesbaden Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Heusallee] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02 6,43 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,33 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55 10,25 * Ab Mainzerstrasse, Biebrich. † Bis Röderstrasse. ‡ Ab Albrechtstrasse.

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnh. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnh. Mainz je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf. Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“, liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts-u. Familienverbr.
Buch- & Kunsthandlung:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- & Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 1.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 8.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bornstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nie. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarengeschäfte:
C. Rosel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.
Kurz-, Mercerie- u. Quincaille-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabrikanten:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nahmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen und Privat-Hotels:
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Vilia Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten:
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachsstock-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotelz. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpen, Delapesestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-Str.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal.
Schweizergarten, Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Moletta, Luisenplatz 1.

Man hat zu behaupten im Stande wäre? Der Ballon ist doch nicht
losbar, er bleibt immer eine Deute des Zufalls, der Luftströmung, die
oder bekanntlich selbst in derselben Zone verschiedenartig beschaffen
ist. Man muß auch bedenken, daß jeder Ballon selbst bei glatter
Fahrt durch eifige Luftregionen Schaden an seinem Stoffe erleidet.
Wenn nichts anderes, so füllt ihm der Luftdruck Gebrechen zu.
Nehmen wir nun den letzteren Fall an, daß der Luftdruck um den
Wortpol herum dem Ballon nicht weiter schaden würde, so ist es
doch sicher, daß es dort feucht ist, daß sich Schnee und Eis an die
äußere Ballonfläche ansetzen und am Stoff gehen werden. Auch
daraus werden dem Ballon allerlei Gefahren erwachsen.

Nur eine Hoffnung bleibt: daß Andere von einem Winde
erfaßt wird, der so mächtig ist, daß er den Adler, welcher auf
Sturmesflügeln und Blüthenzweigen in wohnliche Regionen hin-
weht, wo sich gut landen ließe. Aber darf man dies hoffen?
Und wenn der Glücksfall eintrifft, ist das Resultat eines so großen
Erfolges werth und kann eine solche Fahrt eine wissenschaftliche
Ausbeute bringen? Als Leistung des Muthes freilich ist die Unter-
nehmung einzig darstellend, und aus diesem Grunde ist ihr der
hohe Ausgang zu wünschen.

Locales.

Wiesbaden, 21. Juli.

Adolf Großherzog von Luxemburg. Herzog von
Raffan, benimmt sich eine Gedächtnisrede aus der Feder des
nassauischen Majors a. D. Kolb, welche zur Feier des achtzigsten
Geburtstages des Fürsten erschienen ist und den an Ereignissen
reichen, wechselvollen Lebenslauf desselben schildert. Der Ver-
fasser, welchem ein umfassendes und ausgiebiges Material zu Ge-
bote stand, bespricht vorzugsweise eingehend die siebenundzwanzig-
jährige Regierungszeit des Herzogs Adolf in nassauischen
Ländern und ist namentlich bestrebt, die hohe Blüthe auf
den Gebieten hervorzuheben, welche das Herzogthum
Raffan in dem genannten Zeitabschnitt erreichte und besaß.
Aber der Besprechung der politischen Ereignisse jener Periode
werden in chronologischer Folge alle die zahlreichen Regierungs-
akte, wie die persönliche Thätigkeit und Einwirkung des Herzogs
auf allen Gebieten der inneren Verwaltung eingehend geschildert,
während gleichzeitig dem Privat- und Familienleben desselben ein
weiter Raum gelassen ist. Ein besonderer Abschnitt ist aus dem
Leben der herzoglichen Familie vom Jahre 1866 bis zur Thron-
besteigung in Luxemburg gewidmet, und dürfte die Schilderung
jener Periode manchem Nassauer Neues bringen und
denn besonders erwünscht sein. Auch der Regierung Großherzog
Adolf in Luxemburg bis zur Gegenwart wird in Besonderen ge-
acht, und schließt der Verfasser mit dem Wunsch, den an dem
selben Festtage gewiß sehr viel liegen, daß dem greisen Retor der
europäischen Fürstenfamilie noch viele glückliche Jahre beschieden
seien. Besonders einem Gebiete aber hat der Verfasser seine be-
sondere Aufmerksamkeit zugewendet, dem nassauischen Schulwesen.
Die nassauische Schule in allen ihren Abstufungen besand sich schon
unter Herzog Adolf auf einem so hohen Standpunkt, wie sie in
anderen deutschen Ländern erst viel später erreicht werden konnte,
und sind viele ihrer mustergetreuen Einrichtungen als des Herzogs
großes Werk zu betrachten, der nicht raubte, wo es galt, das
Schulwesen zu heben und zu verbessern. In Erinnerung an die
heute und segensreiche Einwirkung des Landesherren auf dieses
wichtige Gebiet, hat der Verfasser den Vertrag des Werkes der seit
20 Jahren bestehenden Adolfsstiftung für Lehrerwitwen zugewiesen,
und dürfte dieser so segensreich wirkenden Stiftung, deren Wöner
und tüchtiger Freund Großherzog Adolf bis zur Stunde ge-
wesen ist, eine ergiebige Unterstützung ihrer humanen Ziele er-
wachsen. Der Verfasser hat dem Großherzog, sowie der Groß-
herzogin je ein Exemplar der Festschrift überreicht.

Se. Ex. der Großherzog. Oberkammerherr
Herr von Padelu ist von hier nach Luxemburg abgereist.
Personalnachrichten. Herr Amtsgerichtsrath Dr. He-
mann in Hachenburg ist zum 1. Okt. an das Rgl. Amtsgericht
in Weiburg versetzt worden. — In der Liste der Rechtsanwälte
in Weiburg der Rechtsanwalt Herr bei dem Landgericht in Wies-
baden, dagegen eingetragenen der früheren Rechtsanwalt Dr. Wier-
nauing bei dem Landgericht in Wiesbaden. — Herr Parrer
Odena aus Schuppach ist mit dem 1. Sept. zum Kreisrichter
an Stelle des Hrn. Delan Casar in Kunkel ernannt
worden. — Herr Dr. jur. Karst in Rüdesheim ist zum Kaplan
in Schönbach (Frankfurt) ernannt worden.

Ordnungsverleihung. Dem Polizei-Commissar Herrn
Darcenich in Homburg v. d. S. ist von Sr. Maj. dem Kaiser
am Reich der St. Stanislausorden III. Klasse verliehen worden.

Handelsregister. In das Firmenregister ist die Firma
Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung (Adolph
Wilhelm) zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Buchhändler
Adolf Wilhelm eingetragen worden. — In das Gesellschafts-
register ist bei der eingetragenen, hiesorts domicilierten offenen
Handels-Gesellschaft in Firma „Gebrüder Heymann“ ver-
merkt worden, daß die Gesellschaft zufolge gegenseitiger Ueberein-
kunft aufgelöst ist, und daß das Geschäft von dem früheren Gesell-
schafter Jacob Heymann zu Wiesbaden unter unveränderter
Firma fortgesetzt wird. Demnach ist in das Firmenregister die
Firma „Gebrüder Heymann“ zu Wiesbaden und als deren In-
haber der Kaufmann Jacob Heymann zu Wiesbaden einge-
tragen. — In das Gesellschaftsregister ist ferner bei der einge-
tragenen hiesorts domicilierten offenen Handels-Gesellschaft in Firma
„Kuhn“ vermerkt worden, daß die Gesellschaft zufolge
des Todes des Gesellschafters August Kuhn aufgelöst ist und von
den Gesellschafter Albert Kuhn unter unveränderter Firma fort-
gesetzt wird. Demgemäß ist in das Firmenregister die Firma Albert
Kuhn zu Wiesbaden und als der Inhaber der Kaufmann Albert
Kuhn in Wiesbaden eingetragen.

Wälderfrequenz. Wiesbaden 71,349, P. Schwalbach
776, Selangenbad —, Soden i. T. —, Homburg 4483,
Riedel 11,357, Ritznagel 3813, Rüben am Stein —, Badem-
bach 3,276, Rüssingen —, Weibach 68, Wörlitz —, Brückenau
—, Oden 5491, Heselbach 4045.

Die kaiserliche Ballonfahrt machten die Insassen
des gelben im Gurgarten aufsteigenden Luftballons mit. Auch
in der Umgebung war ungünstig nach der um 8 Uhr 2 Min. in Ost-
wind, welcher lautete: „Bei heutigem Gewitter, starkem
Wind, können die Insassen im Walde, nordwestlich Niederems ge-
gen Süden, total zerstreut. Schulz.“ Außer Herrn Schulz hatte
auch die Ballonfahrt noch mitgemacht.

Die Jubiläumssitzung des Feuerwehr-Verbandes im
Rathsaal Wiesbaden findet am 25. Juli 1897, Vormittags 11½
Uhr im großen Saale des Civilcasinos, Friedrichstr. 22 hier selbst
statt: 1. Eröffnung der Sitzung. 2. Bericht über den Stand
des Verbandes. 3. Bericht über den Stand und
die Thätigkeit der einzelnen Feuerwehren. 4. Vorberathung der Anträge für den
nächsten Jahresbericht. 5. Eröffnung der Sitzung des
Verbandes. Die Vorsitzenden der 15. Bezirks, welche zugleich
Mitglieder des Centralvorstandes sind, die Gründer des Verbandes,

frühere Mitglieder des Centralvorstandes, die Commandanten der
14. Feuerwehren mit den Ortsbürgermeistern, ferner der hiesige
Magistrat, die Rgl. Regierung, Landesdirektion und Polizeidirektion
eingeladen.

Die Gemeinsame Ortskrankenkasse schreibt uns: Zu
dem in gestriger Nummer erschienenen Bericht über die am 19. cr.
stattgehabte außerordentliche Generalversammlung diene Folgendes
zur Berichtigung: In der Begründung seines Antrags bezieht sich
der Antragsteller, Herr Stolz, vor, in seinem schriftlich nieder-
gelegten Antrag eine Aenderung bezüglich der Zugehörigkeit zur
4. Klasse vorzunehmen. Diese Aenderung, welche ebenfalls mit
der beantragten Klassifikation acceptirt wurde, geht nun dahin, daß
alle Mitglieder ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, welche
pro Tag 3 Mk. und mehr verdienen, der 4. Klasse zugetheilt
werden.

Warnung. Wie wir hören, sammelt ein Unberufener
in den Häusern Gaben für die durch Unwetter geschädigten Württem-
berger. Wir warnen dringend davor, dem Betreffenden irgend
welche Beiträge anzuvertrauen, rathen vielmehr, solche nur den be-
kannten gegebenen Sammelstellen zu übergeben.

Eine ungeheure Logisgeberin. Ein Mädchen logirte
einige Tage, während sie außer Dienst war, bei einer hier wohnenden
Familie und gab den Logisgebern ihr Sparkastenbuch über 100 Mk.
in Verwahrung. Als sie später ihr Sparkastenbuch wieder haben
wollte, wurde ihr dasselbe verweigert und gelang es erst mit Hilfe
der Polizei, das Buch zurück zu erhalten. Hierbei stellte sich heraus,
daß 95 Mk. von der Logisgeberin erhoben und in eigenem Interesse
verwendet worden waren.

Strophulöse Kinder. Dem Wiesbadener Hilfsverein
des Viktoriafests zu Kreuznach war es nicht möglich, im Monat
Juli d. Js. Kinder aus dem hiesigen Regierungsbezirk in das
Viktoriafests zu Kreuznach aufzunehmen, weil die An-
stalt mit anderen Kindern, hauptsächlich aus dem Elsaß, überfüllt
war. Im Monat August und September werden jedoch wieder
eine Anzahl Kinder des hiesigen Bezirks Aufnahme finden. Aber
bei Weitem können alle angemeldeten Kinder, es sind ihrer 150,
nicht aufgenommen werden.

Das Großherzog. Schloss in Dieblich. Wie die
„Egyp.“ vernimmt, soll mit dem Abzug des Großherzogs
Schlosses, wovon bereits die Vorderseite des einen Flügels fertig
ist, weiter fortgesetzt werden. Nicht nur die Front, sondern auch
die Seitenflügel und die dem Schlosspark zugehörige Seite werden
nach und nach neu verputzt, so daß das Äußere des schönen Dieb-
licher Schlosses wieder ein herrliches Aussehen bekommen wird. Es
ist möglich, daß auch die teilweise zerstörten Figuren auf der
Nordseite wiederhergestellt werden.

Verhafteter Einbrecher. Gestern Abend um 10 Uhr
gelang es hiesigen Criminalbeamten, den Gärtner Philipp
Spriestersbach, genannt Cordier, aus Singhofen, welcher den
Einbruchsdiebstahl bei Kaufmann Wegandt in
der oberen Webergasse begangen hat, in Mainz zu ermitteln und
festzunehmen. Von dem gestohlenen Gelde wurde nur noch ein
Betrag von 67 Mk. 73 Pf. bei ihm gefunden. Sp. steht noch
wegen mehrerer anderer schwerer Diebstähle hier und in Frankfurt
in Untersuchung, war auch dieserhalb schon festgenommen, fand aber
Gelegenheit zu entweichen. Wie wir noch hören, ist Sp. derjenige,
welcher in der letzten Zeit die Einbrüche in den hiesigen Wirt-
schaften verübt hat.

Wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges wurde
gestern um die Mittagsstunde auf Station Kassel ein Fahrgast
welcher nach Wiesbaden zu reisen beabsichtigte verhaftet. Derselbe
sprang auf den schon in Fahrt befindlichen Zug, trotz wiederholter
Warnungsrufe des Zugpersonals, und blieb auf dem Treibbrett
stecken. Plötzlich ließ man die Nothsignale ertönen und der
Machinistführer stellte unter dem Bogen der neuen Rheinbrücke den
Zug, wo die Festnahme des frevelhaften Menschen erfolgen konnte.
Seine Verhaftung wird nicht ausbleiben.

Unterdrückung. Ein Webergasse aus der Weberg-
gasse welcher ca. 130 Mk. Kundengelder erhoben hatte, ist damit
kläglich gegangen.

Leichenfund. Bei Trachtlinghausen wurde gestern
Nachmittags am Rheinufer eine etwa 20jährige gutgekleidete Dame
als Leiche aufgefunden. Die Leiche lag in dem Wasser, die
Pulsadern waren durchschnitten und neben der Leiche lag ein leeres
Fläschchen, welches ansehnend Gift enthalten hatte. Die Leiche ist
unbekannt. Aus der ganzen Körperwäsche waren die Namen-
zeichen herausgeschnitten.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits
erschienene Theil des Romans „Der Doppel-
gänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nach-
geliefert.

Strassammer-Sitzung vom 21. Juli.

Diebstahl oder Feldfrevel? Die Tagelöhner Carl S. von
der Rahlmühle und Aug. Sch. von Wiesbaden wurden während
der Nacht in der Webergasse mit einem Sack Kessel angehalten.
Sie versicherten später, vor Gericht gestellt, die Kessel seien von
Anderen von den Bäumen heruntergeholt worden, die (S. und Sch.)
hätten dieselben in der Theodorenstraße, wo die Diebe lag versteckt,
an sich genommen, und sie wurden darauf wegen gewöhnlichen
Diebstahls S. mit 1 Woche, Sch. als wiederholt rückfälliger
Dieb, mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. Nachdem es ihnen
durch ihre Revisions-Beschwerde gelungen ist, die Aufhebung dieses
Urtheils zu erwirken behaupten sie heute, ihre frühere Aussage sei
unrichtig, in der That hätten sie die Kessel selbst von den
Bäumen geholt, und da allerdings diese Behauptung auch die
Wahrscheinlichkeit für sich hatte, wurden sie nunmehr wegen Feld-
diebstahls nur mit 5 Tagen resp. 5 Wochen Haft bestraft.

Lotterie-Veranstaltung und Diebstahl. Am 2. Mai
hat sich angeblich der Fabrikarbeiter Adam J. von Schierstein
in dieser beiden Vergehen schuldig gemacht, indem er zunächst auf
der B.ichen Badstube 2 Kaiserbilder ohne Erlaubnis aus-
stellen ließ und sodann einen bei den Leitungs-Arbeiten zwischen
Dieblich und Schierstein benutzten Erdhölzer entwendete. Von der
Anklage des Diebstahls aber wurde er freigesprochen, während er
im Uebrigen, zufällig zu einer noch nicht verübten, wider S. er-
kannten Gefängnisstrafe in eine solche von einem Tage verfiel.

Eine Schnupstabsdose ein gefährliches Werkzeug.
Am 22. März d. Js. stand der Pumpenmacher Wilh. J. vor
seinem in der Webergasse belegenen Hause, als der Schneider
Heinr. K., ein Mann, der früher bei ihm zur Mithie gewohnt
hatte, dann aber, ohne seine ganze Mithieschuld zu bezahlen, aus-
gezogen war, vorbei ging. Ohne Weiteres überschüttete dieser ihn mit
Schnupstabsdosen und Drohungen, J. holte sich einen Stock, um ihn zu
vertreiben, K. jedoch kam ihm zuvor, warf ihn zu Boden und

schlug ihn mit seiner Schnupstabsdose blutig. K. wurde, vor
Gericht gestellt, mit 4 Monaten Gefängnis bestraft, bekämpft das
betr. Urtheil jedoch mit der Berufung und heute ergeht Beschluß,
die Verhandlung zu vertagen, behufs weiterer Aufklärung des
Vorkommnisses.

Aus der Umgegend.

Mainz, 19. Juli. Der Großherzog nebst Ge-
mahlin trafen gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr mit einem
aus zwei Wagen bestehenden Extrazuge, von Volksgarten resp.
von Groß-Gerau kommend, hier ein und fuhren, überall von dem
Publikum lebhaft begrüßt, nach dem Niederlofthaus zur Gän-
delfeier. Kurz vorher waren von Darmstadt die Schwester des
Großherzogs, Prinzessin Ludwig von Battenberg, sowie Prinz
Franz Joseph von Battenberg nebst Gemahlin zu gleichem Zweck
eingetroffen. Einige Minuten nach 5 Uhr traf die Kaiserin
Friedrich ein, die von Cronberg per Bahn nach Kassel gekommen
war und von da in einer großherzoglichen Hofequipage zum
Concerthaus fuhr. Nach dem Concert fuhren die hohen Herr-
schaften wieder zurück und werden heute zum zweiten Tag wieder
erwartet.

Frankfurt a. M., 19. Juli. Die gestern Abend 6 Uhr
geplante Luftballonfahrt von Fräulein Käthchen Paulus
nahm einen ungeahnten Verlauf. Während die dem Ballon vor-
liegende „Figur“ sich rasch über die Wipfel der Bäume am Weier
des zoologischen Gartens erhob, trieb ein jäher Windstoß den Ballon
in die Krone einer Pappel, wo das Rehwild hängen blieb. Frä.
Paulus schwebte 50 Fuß hoch an einem Ast angeklemmt über
der Erde. Vier Leute erkletterten den Baum und brachten die
Luftschifferin nach etwa viertelstündiger Rettungsarbeit auf den
sicheren Boden.

Deßau, 19. Juli. Heute Nachmittag wurde hier aus
dem Rhein ein todttes Pferd gezogen, welches an eine Kohlen-
lade gekoppelt war. Nähere Ermittlungen haben ergeben, daß das-
selbe Eigenthum des Fuhrwerksbesizers Luth in Eltdille ist, wo-
selbst dasselbe, beim Abfahren von Kohlen aus einem Schiffe, in
den Rhein gestürzt und umgekommen ist.

Weilburg, 20. Juli. Gestern Nachmittag brachbichtigten
der bei Herrn Fuhrunternehmer Meurer in Diensten stehende Fuhr-
knecht Stahl von hier und der Maurer Carl Remy von Oders-
bach in der bei dem Schießhause gelegenen Wehmühle des Herrn
Bauunternehmer Verneiser Behm zu graben und zu laden. Wahr-
scheinlich hatten dieselben untergraben, die Mauer kam ins Rutschen
und begrub Beide. Stahl erlitt schwere Verletzungen; es soll
ihm der eine Fuß fast vollständig abgebrochen, außerdem beide
Beine gebrochen sein. Remy konnte nur als Leiche hervorgezogen
werden. Der Erschore, welcher verheirathet ist, wurde in die Klinik
nach Wiesbaden, die Leiche des 18jährigen Remy in das Elternhaus
nach Odersbach verbracht.

Wacharach, 20. Juli. Bei Niederheimbach lag ein Be-
trunkener auf dem Bahngelände. Ein Güterbahnzug fuhr ihm
den Kopf ab. Der Mann hinterläßt Frau und vier Kinder.

Schönhofen, 20. Juli. Heute Morgen entgleiste bei
der hiesigen Station ein Güterzug; Personen sind nicht verletzt.
Ein Hilfszug ist nach dort abgegangen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Homburg, v. d. S. 21. Juli. Der König
von Italien nimmt voraussichtlich an den Haupt-
manövern theil und wird hier Wohnung nehmen. Weiter
werden der König von Sachsen und Württemberg, der
Großherzog von Baden, der Prinz-Regent von Bayern
und Prinz Heinrich von Preußen zu den Manövern hier
erwartet.

Deßau, 21. Juli. Der 25. Verbandstag
des Verbandes deutscher Barbier, Friseur und
Perückenmacher-Innungen bestimmte gestern als Ort des
nächstjährigen Verbandstages Breslau.

Berlin, 21. Juli. Im conservativen Bürger-
verein Roabit sprach gestern Abend Rechtsan-
walt Ulrich über die neuesten Wandlungen im
Ministerium und deren Bedeutung für die conservative
Partei. Redner bezeichnet Herrn v. Miquel als den
kommenden Mann. Man müsse Miquel, obwohl er in
seiner Jugend revolutionäre Anwandlungen hatte, hoch-
achten, da er seine Irrthümer offen eingestanden hat.
Miquel besitze das Vertrauen des Kaisers und solange
kein Beweis vorliege, daß dieses Vertrauen nicht ge-
täuscht werde, könne man in Miquel den künftigen Mann
erblicken. Mit der Solinger Rede des Herrn v. Miquel
könnten sich die Conservativen vollständig einverstanden
erklären. Die conservative Partei könne froh sein, wenn
Miquel aus Rader komme. Daß Freiherr v. Mar-
schall noch einmal eine leitende Staatsstellung erhalte,
sei völlig ausgeschlossen.

Hamburg, 21. Juli. Die gesammte Kreuz-
Division bleibt dem „Hamburger Correspond.“ zufolge,
vom Ende Juli ab längere Zeit in den japanischen Ge-
wässern stationirt.

Wilhelmshaven, 21. Juli. Das erste Ge-
schwader mit 25 Schiffen und 5000 Mann Besatzung
kommt Vormittags hier an.

Osag, 21. Juli. Dem Vernehmen nach ist heute
das Ministerium von Pierson wie folgt, ge-
bildet: Pierson Finanzen, der Gesandte in London, Baron
v. Goldstein Aeußeres, Roell Inneres, Prof. Drucker Justiz,
Viceadmiral Mac Leod Marine, Oberst van Dam van Iffelt
Krieg. Der Abgeordnete Bremer Colonien und der frühere
Minister Selg Wasserstraßen, Handel und Industrie.

Kopenhagen, 21. Juli. Gutem Vernehmen
nach werden sofort nach der Wiedereröffnung des Reichs-
tages Mitglieder der rechten Partei im Folkething eine
Gesetzesnovelle einbringen zur Feststellung der Ersat-
pflicht der Eisenbahnen für ökonomische Folgen
bei Unglücksfällen durch Betriebsunfälle oder ähnliche
Ursachen.

Bergen, 21. Juli. Der Kaiser empfing
gestern auf der „Höhenzollern“ einige Besuche und begab

sich dann an Bergen auf Land und besichtigte mehrere Ausflugsorte.

○ **Brüssel, 21. Juli.** Infolge bedenklicher Melbungen aus dem Streifgebiet Hennegau entsandte die Regierung neue Verstärkungen dorthin. Der Generalrat der Arbeiter-Partei setzt seine Forderungen fort und fordert die Vergleiche mittels Raueranschläge zur Fortsetzung des Ausstandes auf. Abgeordnete der Arbeiter-Partei reisten nach Deutschland, Frankreich und England ab, um dort Geld für die Ausständischen zu sammeln.

* **Paris, 21. Juli.** Nachdem Senat und Kammer die die vier direkten Steuern enthaltende Vorlage votiert hatten, verlas Rabinetschef Delcandé um 7 Uhr das die Session schließende Dekret.

✚ **Paris, 21. Juli.** Die Panamäa-Kommission mußte in ihrer gestrigen Sitzung anerkennen, daß Herz sie zum Besten gehalten hat. Er hat nämlich gleichzeitig an Faure eine briefliche Forderung gestellt, wieder in die Ehrenlegion eingetragen zu werden und 25 Millionen Entschädigung verlangt. Herz weiß nichts, oder will nicht insprechen. Unter diesen Umständen wäre die Reise von Bournomouth vergebliche Mühe gewesen.

✚ **Paris, 21. Juli.** Der „Figaro“ veröffentlicht ein Interview mit Cornelius Herz, worin dieser erklärt, er habe die Commission empfangen und natürlich dabei seine Vorsichtsmaßregeln getroffen. Er sei bezahlt worden, um zu den Parlamentariern kein Vertrauen mehr zu haben. Komme die Commission am 12. August nicht, so beweise das, daß sie das Licht scheue.

* **London, 20. Juli.** Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die metrische Gewichts- und Maas-Bill an. — In zweiter Lesung wurde auch die Bill betreffend die Entschädigung der Arbeiter bei Unfällen abgestimmt und angenommen.

✚ **London, 21. Juli.** Die Telegraphisten weigerten sich, über die Dienststunden hinaus Extrararbeiten unentgeltlich zu thun, während die Behörde sie hierzu für verpflichtet hält. Wird eine Eingung nicht erzielt, so bricht morgen in ganz England ein Streik aus.

+ **London, 21. Juli.** „Daily News“ meldet aus Cana: Die Lage sei sehr bedenklich. Die Admirale haben gedroht die Stadt zu bombardieren, wenn die türkische Bevölkerung sich noch länger weigere, sich den Ordnungsmaßregeln zu fügen.

✚ **London, 21. Juli.** Die „Times“ meldet aus Constantinopel: Die Vorkämpfer hätten erklärt, die Unterhandlungen nicht eher wieder aufzunehmen, bis die Pforte der Grenzregulierung zugestimmt habe.

* **Rom, 20. Juli.** Der Papst empfing heute den preussischen Gesandten, der seinen Urlaub antritt, in Audienz.

✚ **Belgrad, 21. Juli.** Der ständige Conventions-Ausschuß der Skupstina hat der Abmachung des Finanzministers zugestimmt, wonach eine englische Bankgruppe 25 Mill. 4%iger Rente übernimmt und auf der Londoner Börse ausgibt.

Hygiene des Kopfes.

Die schönste Zierde einer jeden Dame ist unstreitig ein volles, reiches Haar, auf dessen Erhaltung und Erhaltung man die größte Sorgfalt verwenden sollte. Es ist nur zu oft der Fall, daß man hierzu Mittel verwendet, die ihrem Zweck völlig widersprechen, ja meist schaden statt nützen. Es wird uns daher jeder unserer Leser dankbar sein, wenn wir ihn heute auf ein Mittel aufmerksam machen, das gerade jetzt alle Aufmerksamkeit verdient. Es ist dieses das **Haarwasser der Firma Franz Thormann, Kronenparfümerie, Nürnberg**, das sich als das sicherste Mittel gegen alle Affektionen der Kopfhaut erwiesen hat. Es beseitigt nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln mehr vorhanden sind, Haare zu erzeugen, denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tinturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird. Wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derart, daß das Ausfallen in ganz kurzer Zeit aufhört, wie das durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt worden ist. Es wirkt außerdem durch sein kräftiges Aroma nicht nur sehr erfrischend, sondern auch stärkend, und beseitigt in kurzer Zeit den so lästigen Kopfschmerz. Alle diese Eigenschaften haben **Franz Thormann's Haarwasser** einen ständigen Platz auf dem Toilettenisch eingeräumt. Dasselbe ist in Wiesbaden nur allein bei **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3, G. Moebius, Drogerie, Launstraße 26** und **Otto Siebert, Drogerie, vis-a-vis dem Rathaus**, zu haben.

Franz Thormann,

Mineralwasser-Anstalt, Rheinstrasse 23. Telephonruf 491

Filialfabrik alkoholfreier Getränke

von Dr. G. Hilgenberg Nachf., liefert alkoholfreie Getränke (hell, dunkel, Pilsener, Bod).
Ginger-Beer, Ginger-Alc. Saffran u. ohne Zucker, Molabrunnen-Champagner.
Prada, alkoholfreie Obst-, Beeren- und Fruchtweine.
Euphrosia, alkoholfreier, reiner Traubenmost.
Frucht-Brande-Limonaden (Limonaden gaszettes), Selters- u. Sodawasser, Syphon.
Zuckerfreie Limonaden.
Selters- und Sodawasser, nach Dr. Struvs aus destilliertem Wasser bereitet. 4412

Lager natürlich, medicinischer und Tafelwasser.

Agenten und Händler für alkoholfreie Getränke gesucht.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker.
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4027

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren (darunter viele Neuheiten) findet man anerkannt bei **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.** Bitte Auslagen zu beachten. 8393

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dhd. von 80 Pf. an. Bengalische Flammen von 20 Pf. an. Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf. Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons (einfach und Figuren) von 50 Pf. an. Transparente Schirmen- und Krieger-Grüße, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf. Decorationsfahnen von 10 Pf. an. Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von 10 M. an. Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei 2 Bärentstraße 2. 4093

Möbel-Verkauf!

Passendste Gelegenheit für Brautleute. Ganze Wohnungseinrichtungen schon von 100 M. an bis 2000 M., sowie einzelne Möbel ganz besonders billig. Ferner empfehle vertrieben gewesene neue Möbel als: 1 Paar nussb. Bettstellen mit Sprungfederrahmen 150 M., 1 nussb. Bettstelle mit Sprungfederrahmen 85 M., 1 Waschtisch mit weißer Marmorplatte 66 M., 1 Kameeltaschendivan 95 M.

Spiegel in allen Größen und Arten. Langjährige Garantie. Eigene Werkstätten. Gefasste Möbel werden beliebige Zeit aufbewahrt.

A. Seebold, Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Sehr billig abzugeben: Mehrere Holzstühle & 4 Kart., 1 große Vogelkiste mit 4 Vögeln, 1 Probiermaschine, 1 kleine Messerschneidmaschine, noch neu, eine Wasserwaage u. viel für Grundarbeiter, einige Steinbauernmeister, 1 Flaschenbierfod, 25 St. Patentbierflaschen, Nachtschiff, neu, Tischgewebe mit Jagdbilder, Näh. in der Exp. d. Bl. 1526*

Bau-schreiner gef. Carlstraße 30. 1531*
Wasche zum Waschen und Bügeln mit angemeßen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1532*
Neuvergolden von Spiegel- und Bilder Rahmen, Bleichen u. Restaurieren empfiehlt zu billigen Preisen **Wilhelm Bantz,** Reichelsberg 22.

Wendstraße 8, Hth. 3, erhält ein reines, kleines Schlafzimm. 1533*
Sedanstr. 11 Hth. 1 St. L., erhält ein kleines Arbeiter Logis. 1534*
Suche zum 1. Okt. eine

Wohnung von 3-4 Zimmern, Wasser und allem Zubehör in der Nähe der Langgasse. Schriftl. Off. ds. Bl. erbeten. 1535*

Wriston-Orgel, 24 Töne, mit 33 Noten-Scheiben, für 10 M. zu verkaufen. Moritzstraße 26, Stb. 3. 1536*

Adlerstraße 1, 1 Stg. r., Kammer mit Bett an einen Herrn billig zu verm. 1521*
Dogheimerstr. 26, 3. St. r., ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht, an einen besseren Herrn zu verm. 1517*

Mann für Samstags Abends und Sonntags zum Serviren gef. Kirchgraben 21. 2100
Wohnung für **Schuhmacher!** Sohlleder-Abjaktanten, der Schuh-Reparaturen, der Schuh- und 35 Pf., bei Wehrhahn 1537*
Wendstraße 3, Stb. 7

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 21. Juli.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.	
4% Reichsanleihe	104.-	Deutsche Reichsbank	160,10	Bochum, Bergh-Gussst.	171,50
3 1/2% do.	104.-	Frankf. Bank	180,20	Concordia	275,70
3% do.	103,95	Deutsche Eff.-W.-Bank	115,30	Dortmund Union-Pr.	—
4% Preuss. Consols	97,80	Deutsche Vereins-	118,80	Gelsenkühnen	178,90
3 1/2% do.	103,80	Dresdener Bank	102,30	Harpener	185,70
3% do.	98,20	Mitteldeutsche Cred.-B.	114,10	Hibernia	109,30
5% Griechen	25,20	Nationalb. f. Deutschl.	148,60	Kaliw. Aschersleben	148.-
5% Ital. Rente	94,30	Pfälzische	138,90	do. Westeregeln	192,00
4 1/2% Oest. Gold-Rente	104,80	Rhein. Credit-	135,60	Riebeck, Montan	189,50
4 1/2% Silber-Rente	87,25	Hypoth.	172,00	Ver. Kön. und Laurab.	162,30
4 1/2% Portug. Staatsanl.	35,70	Württemberg. Verbk.	149,90	Oesterr. Alp. Montan	110.-
4 1/2% Tabak-anl.	93,50	Oest. Creditbank	314,12	Industrie-Aktion.	
4 1/2% Anssere Anl.	23,70	Eisenbahn-Aktion.		Allgem. Elektr.-Ges.	189,70
5% Rum. v. 1881/88	101,30	Hess. Ludwigsbahn	117,00	Anglo-Cont-Guano	265,20
4% do. v. 1890	91,00	Pfälz.	244,20	Bad. Anilin- u. Soda	76,00
4% Russ. Consols	91,90	Dux, Bodenbach	63,50	Brauerel Binding	458.-
5% Serb. Tabak-anl.	103,30	Staatsbahn	295,35	z. Essighaus	235.-
4% L.E.B. (Nisch-Pir.)	—	Lombarden	76,12	z. Storch (Speier)	184,80
4% St.-E.-B. H.-Obl.	—	Nordwestb.	226.-	Cementw. Heidelberg	71.-
5% Span. Anssere Anl.	63,00	Elbthal	224,20	Frankf. Trambahn	134.-
5% Türk Fund.	92,40	Jura-Simplon	88,60	La Veloce Vorz.-Act.	275,30
5% do. Zoll.	96.-	Gotthardbahn	151,80	Brauerel Eiche (Kiel)	114,50
10% do.	21,90	Schweizer Nord-Ost	114,40	Bielefelder Maschl.	114,40
4% Ungar. Gold-Rente	104,40	Central.	139,70	Chem. Fabr. Griesheim	233,00
4 1/2% do. v. 1888	104,90	Ital. Mittelmeer	103,30	Goldenberg	283.-
4 1/2% do. Silb.	27,80	Merid. (Adr. Nota)	135,40	Weller	156.-
5% Argentiner 1887	71,90	Westindianer	56,50	Stadt-Obligationen.	
4 1/2% innere 1888	60,30	sub Prince Henry	107,90	4% abg. Wiesbadener	100,20
4% Anssere	—	Eisenbahn-Obligationen.		4 1/2% do.	101,80
4% Unif. Egypter	107,90	4% Hess. Ludwigsb.	100,20	4% do. v. 1896	—
3 1/2% Priv.	103,60	4% do. v. 81 (3 1/2%)	100,10	4% Stadt Lissabon	67,90
6% Mexicaner Anssere	97,40	4% Pfälz. Nordb. Ldw.	102,30	4% Stadt Rom I/VIII	80,60
5% do. E.-B. (Teh.)	93,20	4% Bex. u. Mexbahn	103,90		
3% do. cons. inn. St.	26,50	4% Elisabethst. stouert.	99,90		

Einmachzucker, Einmachessige und sämtliche Gewürze.

Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's

empfiehlt

Ecke der Hellmündstraße **Adolf Haybach**, 22 Wellrigstraße 22.

Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Südfrüchte, Conserven.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gehr. Esch** seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenade-zug den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar ab Walkmühle um 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. und „Waldhäuschen um 4 $\frac{3}{4}$, 6 und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Nachm.

Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

Karl Müller, Restaurateur.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einzel. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badkarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. Pension. 3829

Zum Ansetzen

empfiehlt

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl.
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.— | Glas

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

MAGGI'S

Suppenwürze.

Sparfame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich derselben gleich gerne. Zu haben bei J. Schaab, Grabenstr. 3. Filialen: Ecke Bleich- u. Hellmündstraße, Erbenheim. 154



Wie die frische Blume

so natürlich ist der Duft von Dalton's hochfeinen Blumen-Seifen; ein Versuch überzeugt von bisher unerreichter Nachhaltigkeit; sicheres Mittel zur Erzielung eines hübschen Tein's. Vorräthig in den beliebtesten Gerüchen per Stück 50 Pf. und R. 1.50 pro Carton bei

J. B. Willms,

Seifensieder u. Parfümeur,

5 Wellrigstraße 5.

Telephon 544.

Telephon 544.

Heute und folgende Tage!

Sehenswürdigkeit I. Ranges

(Bärenstraße 4, Part., neben Cafe Central.)

Geöffnet von 11 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr. (Sonntags von 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 und von 1 $\frac{1}{4}$ bis 8 Uhr.)

Die Androiden (von Droz)

jetzt Besitzer H. Martin (siehe Zeitung.) 1442*

Meisterwerke d. vorig. Jahrhunderts 165 Jahr alt.

Borgeführt am Hofe Ludwigs XV., Versailles 1772. König Georg III. von England 1774, als die anderen Fürstenthümer etc.

Entree 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Familien-Billets 5 Stück 3 Mark.

Tafel-Klavier

gut erhalten, für Anfänger, Gesangsvereine, Wirtche pass., billig zu verkaufen

Schwalbacherstr. 47, 1408* 2. Etod.

Ein Bügelofen

und ein Gartentisch billig zu verkaufen Kaiser Friedrich-Ring 2, Hinterh. 1518*

Lapins-Hasen

billig zu verkaufen wegen Umzug. Näheres 1514*

Marktplatz 3, Hinterhaus.

Eine Dame 100 Mk. sucht zu leihen, gegen pünktliche Rückzahlung u. gute Zinsen. Offert. u. T. 163 an d. Exp. d. Bl. 1513*

Hermannstr. 28

Vorbergh. Part., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. l. 480

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Westendstraße 3

Seitb. 1 St., eine große heizbare Mansarde an eine einzel. Person zu vermieten. 1509*

Hellmundstr. 18

Part., erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 1512*

Römerberg 24

Partee rechts, ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 1522*

Wohnung

ge sucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5595

Al. Burgstr. 8

ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 484

Näheres im Messerladen.

Röderstraße 10, 1 r.

möbl. Feinstp. Zimmer f. 8 Mk. zu verm. 1520*

Für Liebhaber!

Angeseuchte Cigarrenspitzen, Meerschmann und Bernstein, lange und glatte und mit Figur, sehr billig. Näheres in der Exp. d. Bl. 1519*



Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,

Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Königliche Schauspiele. bis 15. August er. geschlossen.

Residenz-Theater.

Geschlossen vom 1. Juli bis 31. August 1897

Reichshallen-Theater geschlossen.

Ein gutes

Arbeits-Pferd

zu jedem Gebrauch geeignet und ein geb. zweisp. Oekonomiewagen auch zum Einspannungsfahren eingerichtet, sofort billig zu verk.

Zahnstraße 3.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Diners à part. — Soupers à part.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Keine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolate, Frische Milch, Dickmilch.

Ia. Speierling Apfelwein.

4031

Telephon 113.

Wilh. Seebold.

Wiesbaden
Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.

M. Schneider,

Wiesbaden
Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.

empfehl

Wasch-Stoffe

in unübertroffener Auswahl zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Reste werden, um damit zu räumen, in allen Abtheilungen des Waarenhauses zu **Verlustpreisen** abgegeben.

4454

Zur Feier des 80. Geburtstages
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg,
Herzogs zu Nassau,

findet unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesangsvereins
Samstag, den 24. Juli, Abends 8½ Uhr,
in der Turnhalle in der Hellmundstraße ein

Fest-Commerç

statt. Zur Theilnahme an demselben werden alle Nassauer freundlichst eingeladen.
Wiesbaden, den 20. Juli 1897.

Das Comité:

Adler, Weinändler; Beckel, Stadthalter; Becker, Schneidermeister; Berger, Großherzogl. Hof-Bäcker; Berger, Decorateur; Bergmann, Verlags-Buchhändler; Bird, Stadtverordneter; Bidel, Erster Pfarrer; Bidel, Stadtrath; Blumer, Schreinermeister; A. Dresler; Büffel, Amtsgerichtsrath a. D.; v. Ed, Rechtsanwalt; Erkel, Kaufmann; Flindt, Canzlei-Rath a. D.; Dr. Fresenius, Professor; Friese, Professor; Gaab, Rentner; Goeh, Major a. D.; Gottschalk, Kaufmann; Hänsel, Oberstlieutenant z. D.; Hef, Bürgermeister; Hef, Stadtverordneter; Dr. Herz, Justizrath; Dr. v. Jbell, Oberbürgermeister; Joost, Kaufmann; Kalkbrenner, Stadtverordneter; Dr. Keller, Prälat; Knefel, Stadtverordneter; Kessler, Directions-Mitglied der Nass. Landesbank; Dr. Koch, Hofrath; Kögler, Maler; Kolb, Major a. D.; Dr. Lade, Neuendorff, Rentner; Neuendorff, Hotelbesitzer; Otto, Professor; Dr. Pagenstecher, Professor; Dr. Pagenstecher, Geh. Sanitätsrath; Poths, Fabrikant; Poulet, Kaufmann; Dr. Ricker, Sanitätsrath; Rühl, Präsident des Männer-Gesangsvereins; Rumpf, Schuhmachermeister; v. Sachs, Directions-Mitglied der Nass. Landesbank; Schellenberg, Buchdruckerei-Besitzer; Schweighuth, Privatier; Schuster, General-Agent; Scheurer, Branddirector; Schupp, Stadtverordneter; Schneider, Schreinermeister; Welbert, Schulrath; Widel, Rector; Wilhelmi, Oberstlieut. a. D.; Dr. A. Wilhelmi; Wintermeyer, Reichs- und Landtags-Abgeordneter; Zais, Hotel-Besitzer 4452

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

Gerrasheimer

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

der
Gerrasheimer Glasbüttenwerke vorm. Ferd. Hays
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 61a u. b.

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mr.	9.—
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.—
Sommer-Saccos-Joppen	1.50
Buckskin-Herren-Hosen	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	1.50
Knaben-Wasch-Anzüge	1.25
Buckskin-Herren-Weiten	10.—
Radfahrer-Anzüge	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
solider und reeller Waaren zu spot-
billigen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortlich: Redaction: für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Dr.
von Wehren; für den Inseratenthail Aug. Seiler.
Sämmtlich in Wiesbaden.